Anzeigen
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, 24. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 200

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der Strike in Buffalo

Scheint zur Neige zu gehen. — Allerlei.

Buffalo, N. Y., 24. August. Die Striker machten noch gestern Nachmittag drei Angriffe auf die Milizen und die Nicht-Union-Weichensteller. Etwa 40 Striker waren daran betheiligt. Einer oder zwei wurden tödtlich verwundet und vier verhaftet. Auch ist Joseph Heimerle, einer der Hauptführer der Weichensteller dahier, unter der Beschuldigung des Angriffs auf Nicht-Unionisten in Haft genommen worden. Die Ausständigen rotten sich nicht, wie bei früheren Strikes, in größeren Massen zusammen, welche leicht auseinandergetrieben werden könnten; aber in kleineren Truppen, meist nur zu Zweien oder Dreien, bereiten sie ihren Gegnern viele Schwierigkeiten und können nicht so leicht abgefaßt werden. Durch Verstellung einer Weiche wäre beinahe ein ganzer Güterzug von der Hängebrücke über den Niagara geworfen worden.

Homestead, Pa., 24. Aug. Gestern gab es wieder einen Krawall, als der Ortsbewohner und Nichtgewerkschaftsarbeiter Nick Rattigan versuchte, sein Mobiliar aus seiner Wohnung im Dorf Homestead in eines der Häuser der Carnegie-Co. zu schaffen. Etwa 1000 Arbeiter und Frauen rotteten sich zusammen und machten sich daran, den ganzen Haushalt Rattigans zu zertrümmern. Vergebens suchten der Sheriff und ein Dutzend Hilfssheriffs, der Menge Einhalt zu gebieten. Endlich stellte das Militär mit dem Bajonnet die Ruhe her. Die Frauen insultirten die Milizsoldaten so viel wie möglich, sich darauf verlassend, daß ihnen als Frauen kein Haar gekrümmt würde.

Buffalo, N. Y., 24. August. Das Hauptinteresse bezüglich des Strikes concentrirt sich heute um die Untersuchung seitens des staatlichen Schiedsgerichts-Rathes und um die Berathung der Vorstände der Weichensteller-, Heizer-, Conducteure- und Zugbediensteten-Organisationen. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß diese Conferenz den Strike für beendet erklären werde. Ob aber Chief Sweeney den Rath der Conferenz annehmen und den jetzigen Kampf aufgeben wird, ohne erst alle ihm zu Gebote stehenden Hilfsmittel erschöpft zu haben, ist noch sehr fraglich; den heutigen Nachrichten aus Rochester nach scheint es, daß er Lust hat, alle die Bahnsysteme durch einen Strike nach dem anderen zu drangsaliren, um wenigstens irgend einen Vergleich zu erzwingen.

Die nächtlichen Rempeleien zwischen Strikern einerseits und Nichtgewerkschaftlern und Milizsoldaten andererseits dauerten noch heute früh eine Weile lang fort.

Newburgh, N. Y., 24. Aug. Georg Halfner, ein Milizsergeant in der 5. Sondercompagnie, ist in Buffalo infolge der dort ausgestandenen Entbehrungen und Strapazen verrückt geworden und mußte von Corporal Whitteman hierher zurückgebracht werden.

Pittsburg, 24. Aug. Ein mit Stahlbarren beladener Waggon, welche für die Carnegie'schen Werke in der 33. Str. bestimmt waren, wurde in vergangener Nacht auf einem Seitengeleise der Allegheny Valley-Bahn mit Dynamit oder sonst einem mächtigen Sprengstoff in die Luft gesprengt. Soweit bekannt, wurde Niemand verletzt. Dieses Attentat bildet den ersten Versuch, Carnegie'sches Eigenthum dahier zu zerstören, und hat daher große Aufregung verursacht. Man hat bis jetzt keine Spur von dem Thäter oder den Thätern.

Verheerendes Feuer.

Callao, Peru, 24. Aug. Im Hotel „Italia,“ das gegenüber dem amerikanischen Consulat liegt, brach ein Feuer aus, das sich rasch auch über die Straße hinüber ausbreitete und mehrere Geschäftsplätze und Läden, wie auch das Gebäude der chilenisch-englischen Dampfschifffahrtgesellschaft, vernichtete. Die werthvollen Acten im amerikanischen Consulat wurden über die Dächer nach anderen Gebäuden in Sicherheit gebracht. Infolge eines günstigen Windes kam das Consulatsgebäude nur mit geringem Schaden davon. Man schätzt den Gesammtverlust auf 250,000 Sols, der sich auf 20 verschiedene Firmen vertheilt. Ein Mitglied der Löschmannschaft wurde tödtlich verletzt.

Der Kriegerbund.

Kansas City, Mo., 24. Aug. Die nächstjährige Convention des Kriegerbundes wird, laut einem von der Vertretung gefaßten Beschluß, in St. Louis stattfinden. Folgendes ist das Ergebniß der Beamtenwahl: Fritz Holle von St. Louis, Präsident; Ad. Becker von San Francisco, Vicepräsident; Jul. Eggers von Chicago wurde als Secretär, und Louis Ertel von Cincinnati als Schatzmeister wiedererwählt. Zu Trustees wurden bestimmt: J. Reiber von Columbus, Dr. von Quast von Kansas City und Bluher von St. Louis; F. Pfitzenreuter von Cincinnati ist Beirather. Der Vorschlag, daß die Kriegerzeitung vom Bundesvorstand herausgegeben werden sollte, wurde zurückgewiesen, weil dies gegen die Postgesetze verstoße. Darauf wurde mit dem Herausgeber der Kriegerzeitung ein Contract geschlossen, und zwar auf 3 Jahre, statt, wie bisher, auf 1 Jahr. Abgelehnt wurde auch der Antrag, das Bundeskriegerfest nur noch zweijährlich, statt alljährlich, abzuhalten. Die Beiträge zum Wittwen- und Waisenfonds sollen fernerhin nicht zwangsweise erhoben werden. Das Gehalt des Großsecretärs wurde von $100 auf $150, das des Großschatzmeisters auf $25 erhöht.

Die meisten Kriegervereinler traten auf den ersten Morgenzügen heute die Heimreise an. Ein Theil jedoch bleibt bis heute Abend und wurde im Laufe des Vormittags mit einer freien Kutschen-Rundfahrt beehrt. Was die Zahl der Theilnehmer an der Convention betrifft, so blieb dieselbe etwas hinter den gehegten Erwartungen zurück; im Uebrigen war die Convention ein großer Erfolg. Gestern Nacht fand noch ein glänzender Ball, mit Vertheilung von Preismedaillen an die besten Schützen und Athleten, statt.

Ausland.

Die Cholera in Hamburg!

Hamburg, 24. Aug. Alle Blätter bestätigen, daß die asiatische Cholera, offenbar begünstigt durch die ungewöhnliche Hitze, in Hamburg festen Fuß gefaßt hat. Nur bezüglich der Anzahl der Erkrankungen gehen die Angaben weit auseinander. Den „Hamburger Nachrichten“ zufolge sind bis nicht weniger als 300 choleraartige Erkrankungen und 120 Todesfälle hier vorgekommen! In der ganzen Stadt sind Placate angeschlagen, welche Verhaltungsmaßregeln für das Publikum enthalten. Der amerikanische Consul Johnson hat das Staatsdepartement in Washington amtlich benachrichtigt, daß die Cholera hier ausgebrochen ist. Die hiesigen Ambulanzen genügen den seit dem Ausbruch der Cholera an sie gestellten Forderungen in keiner Weise. Viele der Cholerakranken starben bereits etwa eine Stunde nach dem ersten Anfall. Die Neustadt ist bis jetzt von der Seuche verschont geblieben.

Professor Robert Koch erklärt, verschiedene Fälle in Hamburg seien jedenfalls die asiatische Cholera.

London, 24. Aug. Heute meldet eine Depesche aus Hamburg: Die Cholera ist jetzt in allen Theilen der Stadt sowie in den Vorstädten ausgebrochen, obgleich die Seuche am schlimmsten im Hafenviertel wüthet. Heute wurden wieder 340 Personen davon befallen, und 130 starben. Mehrere der am schlimmsten heimgesuchten Straßen sind von der Polizei geschlossen.

Hierorts ist man auf's Höchste besorgt wegen des Ausbruchs der Cholera in einer so nahe liegenden und verkehrsreichen Hafenstadt.

Darmstadt, 24. Aug. Das hessische Ministerium hat angeordnet, daß alle aus Frankreich kommenden Reisenden gründlich untersucht werden. Man befürchtet nämlich, daß über die Stationen Mainz, Bingen, Worms und Alzey die Cholera aus Frankreich eingeschleppt werden könnte.

Die Gluthitze.

Wien, 24. Aug. Das gegenwärtig herrschende furchtbar heiße Wetter droht, die Runkelrübenernte in Oesterreich zu zerstören. Infolgedessen sind die Zuckerpreise in die Höhe gegangen, und die Zuckerfabrikanten machen mit Rücksicht auf die Mißernte große Ankäufe. Seit 10 Tagen dauert jetzt schon die Hitze auf dem ganzen europäischen Festland.

Paris, 24. Aug. Auf Veranlassung des Kriegsministers Freycinet sind die Unfälle, welche bei den französischen Truppen während der letzten Manöver durch die Hitze vorkamen, untersucht worden, um festzustellen, ob diese Unfälle nicht hätten vermieden werden können ohne Nachtheil für die dienstlichen Interessen.

Die Untersuchungscommission hat nun einen Bericht erstattet, worin die Befehlshaber scharf dafür getadelt werden, daß sie Manöver abhielten. Auf diesen Bericht hin sind zwei Generäle und ein Oberst aus dem Dienst verabschiedet worden, und der Corpscommandeur hat eine Rüge erhalten.

Schlimm für Schiffsdeserteure.

London, 24. Aug. Entsprechend den Bedingungen eines Vertrages, der am 3. Juni 1892 in Washington unterzeichnet und am 1. August gutgeheißen wurde, ist jetzt von der britischen Regierung angeordnet, daß Alle, die von amerikanischen Kauffahrteischiffen an britischen Häfen desertiren, an die amerikanischen Behörden ausgeliefert werden sollen.

Gesandtschaftsattache gestorben.

London, 24. Aug. Der Commandeur Hasenclever, Militärattache der deutschen Gesandtschaft dahier, ist an Blutandrang nach den Lungen gestorben. Er war sehr beliebt in militärischen Kreisen und in der großen Gesellschaft, und der deutsche Kaiser sandte alltäglich Telegramme, in denen er sich nach seinem Befinden erkundigte.

Crespo obenauf.

New York, 24. Aug. Eine Specialdepesche meldet aus Venezuela, Südamerika: In Polito ist ein Courier aus Victoria an General Mora angekommen, welcher die Kunde bringt, daß General Crespo die Belagerung von Victoria beendet und einen entscheidenden Sieg über Mendoza errungen hat. General Mora erklärt jetzt, daß er bereit sei, die Belagerung von Valencia aufzuheben und den Bahnverkehr wiederherzustellen, wenn Crespo als provisorischer Militärchef der Republik anerkannt wird.

Gleichzeitig mit Crespos Armee droht der Regierung des Dr. Villegas vom Westen her Verderben. Es wird nämlich gemeldet, daß die Flotte des Generals Urdanetas nach La Guayra gefahren sei und ohne ernstlichen Widerstand Besitz von dem Hafen ergriffen habe. Er soll auch nach der Hauptstadt Caracas die Forderung auf bedingungslose Abdankung von Villegas gesandt haben. Es ist nicht abzusehen, wie lange dieser Krieg von Raubmörder- und Spitzbuben-Banden, genannt Bürgerkrieg, auf Kosten des unglücklichen Landes noch andauern wird.

Telegraphische Notizen.

— Der Sultan von Sansibar ist sehr schwer erkrankt und leidet an Blutspeien.

— Marschall de Fonseca, der frühere Präsident oder Dictator von Brasilien, ist gestern gestorben.

— Es wird jetzt amtlich bestritten, daß die asiatische Cholera in Belgien ausgebrochen sei.

— Die Regierung von Uruguay, Südamerika, will eine Anleihe von $5,000,000 in Paris aufnehmen.

— Der in Bern tagende internationale Friedenscongreß beschloß, ein ständiges Friedensbüreau in Bern zu errichten.

— Endlich hat die russische Regierung die Bestimmungen gegen die Ausfuhr von Roggen, Roggenmehl und alle Sorten Kleie aufgehoben.

— Das schlimme Wetter im Süden von Irland hat der Ernte großen Schaden zugefügt. Die Heuernte ist gänzlich vernichtet, und unter den Kartoffeln ist die Fäule ausgebrochen. Vor Kurzem noch waren sehr günstige Aussichten auf eine vorzügliche Kartoffelernte vorhanden.

— Ein Wolkenbruch richtete in Roanoke, Va., einen Schaden von etwa $50,000 an.

— Zehn Meilen westlich von Carlisle, Pa., wüthen in den South Mountains sehr verheerende Waldbrände.

— In Manistee, Mich., trat der Congreß der polnischen römisch-katholischen Union von Nordamerika unter Anwesenheit von 116 Delegaten zusammen. Peter Kiolbassa, der Stadtschatzmeister von Chicago, eröffnete denselben.

— Die Plumbergehilfen in Memphis, Tenn., legten die Arbeit nieder, um es zu erzwingen, daß die Vormänner keine praktische Arbeit mehr thun, sondern nur die andern Angestellten beaufsichtigen sollten.

— In der Umgegend von Rosalia in Niedercalifornien, hat ein ungeheurer Wolkenbruch stattgefunden, welcher Bergwerks- und anderes Eigenthum im Werthe von etwa $100,000 vernichtete und auch Menschenopfer gekostet haben soll.

— Die Sanitätsbeamten in New York und Baltimore sowie die Zollbeamten in den Hafenstädten sind von der Regierung amtlich benachrichtigt worden, daß die Cholera in Hamburg sowie auch in Havre existirt, und die Agenten der Dampferlinien werden angewiesen werden, alles Gepäck schon vor der Einschiffung desinficiren zu lassen.

— In Wise, Va., soll am Freitag der berüchtigte virginische Mörder Tolton Hall, welcher 99 Personen umgebracht haben soll, hingerichtet werden. Die Freunde Halls aber haben sich mit Winchesterbüchsen bewaffnet und in den Bergen angesammelt, und sie schwören, daß sie Hall befreien wollten, und wenn sie auch sämmtlich dabei ins Gras beißen müßten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Dresden von Bremen; Siberian von Glasgow; Merrimac von London; Tyran von Port Maria; City of Paris von Liverpool.

Glasgow: Ethiopia von New York.

Liverpool: City of New York von New York; (machte die Fahrt bis nach Queenstown in fünf Tagen, 19 Stunden, 57 Minuten, was die schnellste bisher erzielte Reise in östlicher Richtung ist; vorher hatte „Teutonic“ die schnellste Fahrt in dieser Richtung aufzuweisen, nämlich in fünf Tagen, 21 Stunden, 3 Minuten. Die schnellste westliche Reise hat bis jetzt der Dampfer „City of Paris“ gemacht, nämlich in 5 Tagen, 15 Stunden, 58 Minuten.) Wisconsin von New York.

Rotterdam: Maasdam von New York.

Amsterdam: Didam von New York.

Southampton: Suevia, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Virginia von New York.

Bremen: Spree von New York.

Abgegangen.

Liverpool: City of Berlin und Teutonic nach New York.

Palermo: Plato nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; vorher aber heute Regenschauer in nördlichen Theilen; kühler, Nordwestwinde.

Ein Fest der Arbeit.

Der Tag, an welchem die Arbeiten am Drainage-Kanal beginnen, wird durch eine Festlichkeit gefeiert werden. Es wird erwartet, daß dieser Festtag auf den 1. September fallen wird.

Seit Wochen schon sind die Contractoren mit den Vorarbeiten beschäftigt. So mußten beispielsweise Häuser für die am Kanalbau beschäftigten Arbeiter &c. errichtet werden. Die Kosten dieser Vorarbeiten sind für jede Section mit $150,000 veranschlagt.

Theuere Gemüse.

Zwölf Dollars für sieben Kohlköpfe, oder $1.72 per Stück.

„Unsere Gemüse sind gegenwärtig recht theuer.“ Das ist die ständige Klage unserer lieben Hausfrauen, und es wird ihnen — in dieser Beziehung wenigstens — wohl Niemand zu widersprechen wagen.

Aber Preise, wie sie in der nachfolgenden Geschichte vorkommen, gehören, Gott sei Dank, selbst in Chicago noch zu den Seltenheiten. Die erinnern schon mehr an die seligen Zeiten der Pariser Belagerung. Also zur Sache.

Gingen da vorgestern Abend spät der Milchhändler Stephan Böhm von No. 410 Otto Str. und sein Freund Charles Braun gemüthlich von einer Logensitzung nach Hause. Ihr Weg führte an Nettloffs Gemüsegarten nahe der alten „Townhall“ vorüber.

„Schönes Gemüse, was?“ meinte der Eine von ihnen.

„Prächtig!“ antwortete der Andere.

„Theuer das Zeug heutzutage.“

„Leider.“

Die Unterhaltung stockte einen Moment, dann aber meinte der Eine wieder:

„Wirklich ganz famoses Grünzeug.“

„Ausgezeichnet.“

„Wollen wir nicht Muttern so'n Bischen mit nach Hause nehmen?“

„Wäre nicht übel, würden sich sicher freuen!“

„Was nehmen wir?“

„Ich denke der Kohl dort drüben sieht recht appetitlich aus.“

„Esse ich auch für mein Leben gern.“

Gesagt, gethan. Die Logenbücher wurden bei Seite gelegt und, eins, zwei, drei, waren sieben der schönsten Kohlköpfe vom Rumpfe getrennt.

Aber — Unglück schläft nicht. In diesem schönen Momente erschien der Polizist Johannes, wie der rächende Geist der hingeschlachteten Kohlköpfe auf der Scene und verhaftete die beiden Botaniker.

Richter Mahoney machte heute eine ernste Miene, als die Sünder ihm vorgeführt wurden, munkelte von Feldfrevel und strafte schließlich jeden der beiden Kohlliebhaber um drei harte Dollars. Den gleichen Betrag hatten sie bereits an Kosten für Bürgschaft u. s. w. zu entrichten gehabt, macht somit Summa Summarum zwölf Dollars für sieben Kohlköpfe oder 1 Dollar und 72 Cents pro Stück. Und das ist doch noch recht wesentlich über den Marktpreisen, über die unsere Hausfrauen zu klagen pflegen.

„Cronin-Kunze“.

John P. Kunze, unrühmlichen Angedenkens aus dem Cronin-Proceß, wurde bekanntlich wegen eines kleinen Diebstahls, den er angeblich bei seinem Arbeitgeber, dem Tapezierermeister Max Staegmann verübt hatte, steckbrieflich verfolgt. Den Detectives Hirth und Lorch gelang es gestern, den Aufenthalt ihres alten Kunden — er hatte in der Irrenanstalt in Jefferson Arbeit gefunden — festzustellen und ihn selbst zu verhaften. Die Verhandlung der Anklage gegen ihn findet morgen im Polizeigericht in Lake View statt.

Schiffsjungen-Prüfung.

Heute Vormittag fanden am U. S. Dampfer „Michigan“ die Prüfung jener Burschen statt, welche sich als Schiffsjungen anwerben lassen wollen. Es hatten sich zwanzig Jungen am Fuße der Van Buren Str. angesammelt, von wo sie mittelst Bootes nach dem Dampfer gebracht werden sollten. Sechs von ihnen verloren jedoch angesichts der schaukelnden Wellen die Courage und kehrten lieber „zu Muttern“ zurück.

Ueber das Resultat der Prüfung verlautet bisher nichts.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr, 79 Grad, Mitternacht 72 Grad, heute Morgen 6 Uhr 71 Grad, und heute Mittag 66 Grad. Am höchsten, nämlich auf 79 Grad, stand das Thermometer gestern Abend 6 Uhr.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost“ einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

* Der Anstreicher John Gergeson stürzte gestern von dem Dache des Gebäudes No. 123 91. Str. auf das Pflaster und blieb todt liegen. Der Verunglückte war verheirathet und wohnte mit seiner Familie Ecke 22. Str. und California Ave.

* Der No. 2452 Paulina Str. wohnhafte Lithograph Thomas Hughes gerieth gestern Abend auf dem Bahnhof zu Ravenswood unter die Räder eines Eisenbahnzuges, wobei dem Unglücklichen beide Beine derartig zerquetscht wurden, daß dieselben amputirt werden mußten.

* Der Zimmermann Frank Meister, wohnhaft No. 75 Austin Ave., erlitt gestern Abend an der 35. Str. und Ellis Ave. einen Hitzschlag. Man brachte ihn nach dem Michael Reese-Hospital und hofft, daß er wieder hergestellt werden wird.

* Ein an dem Neubau No. 4956 Evans Ave. beschäftigter Arbeiter, Namens Gustav Schultz, erlitt gestern durch einen herabfallenden Ziegel einen lebensgefährlichen Schädelbruch. Der Verunglückte, der No. 2028 Butler Str. wohnt, wurde nach dem Mercy-Hospital gebracht.

Die Jagd nach dem Glücke.

Ein lange Gesuchter endlich gefunden.

Peter C. Nachtsheim verließ im Frühjahre 1801 St. Paul, wo er mehrere Jahre gelebt hatte und kam nach Chicago, um hier „sein Glück“ zu machen. Nachtsheim hatte in Deutschland eine Braut und diese kam nach St. Paul, um sich dem Manne ihrer Liebe antrauen zu lassen. Als sie aber am Orte ihrer Sehnsucht anlangte, war ihr Peter verschwunden.

Verschwunden, wirklich und wahrhaftig, als hätte ihn die Erde verschlungen. Die Braut ging in ihrem Schmerze nach dem Westen und wenn sie nicht untreu geworden ist, wartet sie wohl noch irgendwo auf die Rückkehr ihres Peter.

Seine Freunde waren emsig bemüht, den Verbleib Nachtsheims auszuforschen und jetzt endlich, nachdem ein und ein halb Jahr verflossen sind, ist es gelungen, den Mann aufzufinden.

Sein Schicksal war folgendes:

Nachtsheim nahm in Chicago in Gesellschaft eines gewissen Frömmchen in dem Merchants Hotel am Plymouth Place Quartier. Am anderen Morgen fand man Nachtsheim halb erstickt in seinem Bette auf. Sein Schlafkamerad hatte das Gaslicht ausgeblasen und war dann verschwunden. Mit ihm zugleich waren aber auch Geld und Effecten des unglücklichen Nachtsheim unsichtbar geworden.

Es scheint, daß Verzweiflung über den Verlust seines ganzen Eigenthums dem Unglücklichen den Verstand geraubt hat, denn er mußte zuletzt nach dem County-Irren-Asyl gebracht werden. In einem lichten Momente nannte er seinen Namen und dies führte seine Freunde auf seine Spur.

Nach Aussage des Anstaltsarztes ist alle Aussicht vorhanden, daß der Patient binnen der kürzesten Zeit vollkommen hergestellt sein wird, und wenn dann nur noch die Braut gefunden wird, kann jeden Augenblick Hochzeit gemacht werden.

Kurz und Neu.

* Dr. L. A. Stillmann, von No. 241 Wabash Ave., wurde gestern von der gegen ihn von Leonore Carney erhobenen Anklage, an ihr ein unnennbares Verbrechen verübt zu haben, freigesprochen.

* Conrad Moriarity und Patrick Shay wurden gestern durch Richter Dooley um je $25 gestraft, weil sie gestern ein paar Polizisten von der Station an der Maxwell Str. durchgepeitscht hatten. Die Angeklagten machten als Entschuldigung geltend, daß sie zur Zeit betrunken gewesen wären.

* Gestern Abend ging an der Madison Str. ein vor einen Wagen der „Heath & Milligan Paint Co.“ gespanntes Pferd durch. Dem Telegraphisten John Miller von der Desplaines Str.-Polizeistation gelang es, des scheuen Thieres Herr zu werden, indem er es im Laufen zu Boden riß. Miller erlitt dabei eine leichte Verletzung an der rechten Hüfte.

* Maggie Haab und Lena Bergmann, die beiden jungen Mädchen, welche beschuldigt sind, aus Louis Westenberg's Wohnung, No. 333 Burling Str., eine goldene Uhr gestohlen zu haben, wurden gestern durch Richter Kersten dem Kriminalgericht überwiesen.

* Die geplante „Academie der Wissenschaften“ wird wohl kaum im Garfield-Park errichtet werden, da die Westseite-Parkcommissäre den nöthigen Raum nicht bewilligen wollen. Da die Lincoln-Park-Commissäre weniger scrupulös sind, dürfte das Gebäude wahrscheinlich auf der Nordseite errichtet werden.

* Gestern bildete sich hier unter dem Titel „Northwestern Immigration Association of Chicago“ eine aus Farbigen bestehende Gesellschaft, welche den Zweck verfolgt, den Farbigen des Südens zu ermöglichen, die nördlichen Staaten als Farmer zu besiedeln.

* William A. Miller und William A. Rogers, die Pächter des Theaters in Englewood, haben gestern den Grundeigenthumshändler John J. Fenn auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Fenn gehört zu der Mucker-Clique, welche es durchgesetzt hat, daß die Vorstellung in genanntem Theater am Sonntag polizeilich verhindert wurde und soll sich besonders dadurch hervorgethan haben, daß er die Besucher mit Verhaftung bedroht hat.

* Das turnerische Schul- und Organisations-Comite beschloß in seiner gestrigen Sitzung, an den Countyrath das Ersuchen zu stellen, nur Freunde der Normal-Schule in die County-Schulbehörde zu erwählen.

* Frau Mary Peeling, wohnhaft No. 3915 Wabash Ave., nahm gestern Abend aus Aerger über Streitigkeiten, die sie mit ihrem gegenwärtig in St. Louis weilenden Gatten gehabt hatte, eine Dosis Morphium. Man brachte sie nach dem St. Lukas-Hospital und hofft, sie dort wieder herzustellen.

* Joseph Gorman, der neuernannte Kapitän des Schleppdampfers „Commodore Jack Barry“ hatte gestern seine Ernennung gefeiert und gestern Abend verlor er das Gleichgewicht am Bord seines Schiffes und fiel in's Wasser. Mehrere Augenzeugen des Unfalls eilten dem Mann zu Hilfe, doch er verschmähte es, sich retten zu lassen, schwamm etwa 10 Minuten im Wasser umher und kletterte dann an's Land.

* John Kennedy, ein in Lake Forest wohlbekannter Farmer, starb in seiner Wohnung an Verletzungen, die ihm sein Pferd durch einen Hufschlag zugefügt.

Ein verhängnißvoller Schuß.

Charles Meyer jagt dem Theodor Müller eine Revolverkugel in's Gesicht.

Das Motiv noch unaufgeklärt.

Gestern Abend gegen halb zehn Uhr wurde der zwanzigjährige Theodor Müller von No. 437 Diversey Ave. durch einen Revolverschuß schwer, vielleicht tödtlich verwundet. Die Kugel war von Charles Meyer von No. 1688 N. Ashland Ave. aus einem 32kalibrigen Revolver abgeschossen worden.

Die Veranlassung zu dem Schusse ist noch nicht klar festgestellt. Meyers Schilderung zufolge, hätten einige junge Leute über den Gartenzaun hinweg in sein Blumenhäuschen steigen wollen. Er habe dieselben wiederholt angerufen und zum Verlassen seines Grundstückes aufgefordert. Als seinen Weisungen jedoch keine Folge geleistet worden wäre, hätte er mit dem Revolver gedroht und einen Schreckschuß abgefeuert. Es sei dabei keineswegs seine Absicht gewesen, irgend Jemanden zu treffen.

Der unglückliche Schütze genießt in seiner Nachbarschaft soweit den Ruf eines soliden, ruhigen Mannes, es ist indessen nichts desto weniger unter allen Umständen verdammenswerth, wegen ein Paar lumpiger Blumen ein Menschenleben auf's Spiel zu setzen.

Die Freunde des Verwundeten schildern den traurigen Vorgang folgendermaßen:

Sie hätten zu Vieren — außer Müller, Fred. Escal von No. 650 Diversey Ave., Wm. Radtke von No. 601 Diversey Ave. und Ernst Kessat von No. 109 Perry Str. — in der Alley neben Meyers Garten zusammen nach Gliedern einer Uhrkette gesucht, welche einer von ihnen dort verloren gehabt hatte. Da sei Meyer vor sein Haus getreten und habe ohne Weiteres den verhängnißvollen Schuß abgefeuert.

Dr. Whitnall, in dessen Behandlung der Verwundete sich befindet, richtete folgendes Schreiben an Polizeirichter Mahoney:

„Herr Theodor Müller wurde gestern durch einen Schuß im Gesicht verwundet. Die Schwere der Verletzung vermag ich noch nicht in vollem Umfange festzustellen, da es mir bisher nicht gelungen ist, die Kugel zu finden und aus der Wunde zu entfernen.“

Meyer wurde bis auf Weiteres unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Kein Rabatt mehr.

Superintendent Sheahan vom Departement für Spezial-Steuern, Ald. Madden und verschiedene andere maßgebende Persönlichkeiten haben sich dafür entschieden, daß das bisher gebräuchliche Rabatt-System in Bezug auf die Bezahlung von Spezial-Steuern aufhören soll und Herr Kuhn, der Hilfs-Commissär für öffentliche Arbeiten, hat sich der Ansicht der Obigen angeschlossen.

Es wird in den nächsten Tagen eine Aufforderung an Contraktoren ergehen, sich um die Contrakte für die Pflasterung und sonstige Verbesserung von Straßen zu bewerben.

Bei Vergebung der Contrakte wird jedoch bedingt werden, daß Bezahlung nicht eher erfolgt, bis die Arbeit vollendet ist, und daß nur soviel Geld im Voraus collectirt wird, um die Baar-Auslagen für die Arbeiten zu bezahlen. Bisher war es bekanntlich Sitte, daß die ganze Summe schon im Voraus collectirt wurde, die Steuerzahler erhielten ein sogenanntes Rabatt-Certificat und wenn dann, nach mitunter Monate, ja Jahre langem Warten, die Arbeit endlich vollendet war, so erhielten diejenigen, welche prompt bezahlt hatten, nach mitunter endlosen Laufereien einen gewissen Prozentsatz des Geldes zurück, d. h. wenn noch etwas übrig war.

Begreiflicher Weise opponiren sämmtliche Contraktoren der neuen Maßregel; was aber der Uneingeweihte nicht begreifen kann, ist, daß sich auch die Superintendenten der Kanalisations- und Straßen-Departements dem Protest angeschlossen haben. Manche Leute wollen allerdings wissen, daß die letzteren stets im „innigsten“ Einvernehmen mit den Contraktoren gehandelt haben. Trotz dieser Proteste unterliegt es kaum einem Zweifel, daß das alte System, das eigentlich nichts weiter war, als eine Brandschatzung der Steuerzahler, fallen wird, denn auch im Stadtrath hat man sich schon halb und halb dagegen entschieden.

Der letzte Versuch.

Hermann Jeschke von No. 377 Clybourn Ave. wurde gestern auf Antrag und zum Besten seiner Familie für die nächsten vier Wochen in's Arbeitshaus gesandt. Die Frau erklärte heute unter Thränen dem Richter Kersten, daß sie siebzehn Jahre ihr Ehekreuz mit Geduld getragen habe, daß es in der letzten Zeit indeß zu schwer für ihre Schultern geworden sei. Jeschke ist Trinker und pflegt seine bedauernswerthe Familie im Rausche zu mißhandeln.

P. H. Maaß gestorben.

Die Redaktion der „Abendpost“ wird von einem ehemaligen Flensburger ersucht, davon Notiz zu nehmen, daß Herr P. H. Maaß, Redakteur und Herausgeber der „Flensburger Nachrichten“ und Freiheitskämpfer aus dem Jahre 1848, gestorben ist. Wie unser Gewährsmann versichert, war Herr Maaß in weiten Kreisen bekannt und beliebt und unter den hier lebenden Schleswig-Holsteinern dürfte mancher sein, der ihn gekannt hat.

Verdorbene Jugend.

Die Anklage gegen Theodore und Richard Stadt und William Munzer, die drei Burschen, welche angeblich am 15. Juli die 15 Jahre alte Ermine O'Leary vergewaltigten, sollte heute vor Richter Severson verhandelt werden.

Die Klägerin, ein hübsches, gut entwickeltes Mädchen, war anwesend und erzählte unter Thränen, in welcher Weise das Verbrechen an ihr begangen wurde.

Die Angeklagten waren theilweise geständig, erklärten jedoch, daß Ermine sich freiwillig ihren Wünschen gefügt hätte und von einem Gewaltakt keine Rede sein könne. Sie seien mit dem Mädchen schon seit längerer Zeit bekannt und hätten schon vor dem 15. Juli in sehr intimer Beziehung zu ihr gestanden.

Unter diesen Umständen hielt es der Richter für das Beste, die Fortsetzung des Verhörs bis zum 1. September zu verschieben, um der Klägerin Zeit zu geben, Beweise für ihre Respektabilität zur Stelle zu schaffen.

Auch ein Wiedersehen.

William H. Condon, ein hiesiger Rechtsanwalt, wurde vor einigen Tagen auf der Fahrt von Newport nach New York auf dem Dampfer „Puritan“ von einem elegant gekleideten Mitpassagier, der sich Gray nannte, gröblich insultirt.

Der Advokat beabsichtigte, den Mann auf Schadenersatz zu verklagen, erfuhr aber hier, daß der angebliche Gray ein berüchtigter Hochstapler ist, aus dem kein Cent herauszuschlagen ist. Condon begab sich zur Polizei und ließ sich das „Verbrecher-Album“ vorlegen und unter No. 200 fand er wirklich das Bild seines Angreifers. Der Mann heißt Joe Krakowsky, alias Gray, alias Joe Bond und ist in seinen Kreisen als „Papierkragen-Joe“ bekannt. Er hat schon wiederholt Freiheitsstrafen in Sing-Sing abgesessen.

Durch den Tod erlöst.

Thomas Hughes, Präsident der „Hughes Lithographing Co.“, über dessen Unglück an anderer Stelle kurz berichtet wird, starb heute Morgen gegen vier Uhr in seiner Wohnung No. 2446 Paulina Str., an den erlittenen Verletzungen.

Hughes sprang kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof von Ravenswood vom Trittbrett, glitt aus und im nächsten Augenblick gingen ihm die Räder über den Leib. Dem Unglücklichen wurden beide Füße zermalmt und trotzdem von den Aerzten alle Mittel angewandt wurden, ihn am Leben zu erhalten, erlag er heute Morgen seinen Leiden.

Im Rausch.

Fred. Batz, ein junger Mann, wurde heute, unter einem fürchterlichen Katzenjammer laborirend, dem Richter Glennon vorgeführt, um gegen den des Diebstahls beschuldigten David Jones Zeugniß abzugeben. Batz gab zu, daß er gestern 20 Glas Portwein und eine entsprechende Quantität Bier zu sich genommen habe, doch will er ganz genau wissen, daß Jones, der als Portier in der Wirthschaft No. 13 S. Water Str. angestellt ist, ihm $85 geraubt hat.

Der Richter hielt das beigebrachte Beweismaterial als nicht genügend und entließ den Angeklagten.

Nächtlicher Ueberfall.

Herr J. Siegler von No. 195 Wells Str. wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung von einem unbekannten Taugenichts überfallen und durch kräftige Hiebe mit einem Revolverkolben schmerzhaft im Gesichte verletzt. Ein gewisser Casey wurde als muthmaßlicher Thäter verhaftet, indeß wieder entlassen, da Siegler ihn nicht mit Bestimmtheit als seinen Angreifer zu identificiren vermochte.

Ein Thierquäler.

Der Fuhrmann Max Graffell wurde heute auf Veranlassung der „Humane Society“ durch Richter Lyon um $50 bestraft, weil er einem Pferde, dessen Rücken voll offenen Wunden war, ein Geschirr aufgelegt hatte. Die Strafe wurde später um $20 reduzirt.

Hartkohle auf Schleppdampfern.

O. B. Green, der Besitzer einer großen Anzahl von Schleppbooten, hat den Versuch gemacht, um dem „Rauch-Verbot“ zu entsprechen, auf seinen Dampfern mit Hartkohle zu heizen. Der Versuch ist glänzend ausgefallen, allein da eine Tonne Weichkohle $3.75 kostet, während für eine Tonne Hartkohle beim Einkauf im Großen noch immer $5.75 bezahlt werden muß, so daß also die Kosten um etwa 60 Prozent höher sind, so wird wohl noch viel Wasser den Fluß herabrinnen, bis die Weichkohle aus den Schleppdampfern verschwindet.

Identificirt.

In dem Ertrunkenen, welcher am Sonntag aus der Flußbucht an der Leavitt Str. gelandet wurde, ist ein alter Ansiedler Chicagos, der 64jährige Christian Rohder, der an der California und North Ave. gewohnt hatte, erkannt worden. Der Verstorbene war ein geachteter Mann, dessen Töchter an den Gastwirth Fred. Cörper, von No. 76 Fullerton Ave., und den Kaufmann John Normann, von Clybourn Ave. und Hinsche Str., verheirathet sind. Der alte Herr ist zweifellos verunglückt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

In die Brüche gegangen ist der Orden „Iron Hall", der einer ganzen Reihe ähnlicher „Wohlthätigkeitsgesellschaften" als Muster und Vorbild diente und von seinen Gründern als die größte Erfindung des Jahrhunderts ausposaunt wurde. Richter Taylor in Indianopolis hat einen Massenverwalter eingesetzt und bei dieser Gelegenheit die Aeußerung gethan, daß ihm in seiner zehnjährigen richterlichen Erfahrung nie ein so riesenhafter Schwindel vorgekommen sei, wie der von dem „Supreme Chief Justice" Somerby betriebene. Letzterer „entlieh" das Geld der „Iron Hall" für seine Bank in Philadelphia, die natürlich jetzt auch bankerott ist, stellte falsche Wechsel aus und betrog nach allen Regeln der Gaunerkunst. Die anderen Beamten des Ordens richteten sich nach dem Chief Justice, und der Controlausschuß fand immer alles in schönster Ordnung.

Ausnahmsweise sind die Opfer dieses Schwindels nicht zu bedauern. Wer bei der „Iron Hall" hereingefallen ist, hat es sich selbst zuzuschreiben, denn an Warnungen hat es wahrlich nicht gefehlt. Als aber beispielsweise die „Abendpost" vor etwa zwei Jahren den mathematischen Beweis führte, daß sich aus Jahresbeiträgen von durchschnittlich $50 in sieben Jahren keine $1000 erzielen lassen, und daß die „Iron Hall" nur eine Nachahmung der seinerzeit von Adele Spitzeder betriebenen Dachauer Bank sei, da wurde sie mit Protesten und Drohungen förmlich überschüttet. Selbst persönliche Beleidigungen in seinen eigenen Räumen blieben dem Redacteur nicht erspart. Es wurde ihm nachgesagt, daß er sich an die Lebensversicherungsgesellschaften „ausverkauft" habe und um einen Judaslohn Verrath an seinen Lesern begehe. Verhältnißmäßig schmeichelhaft war noch die Annahme, daß er zu dumm sei, um das System zu verstehen, auf welchem die „Iron Hall" beruhte. Man gilt immer noch lieber für einen beschränkten Kopf, als für einen Schuft.

Das besagte „System" war übrigens einfach genug. Es bestand darin, daß die alten Mitglieder mit dem Gelde der neu eintretenden befriedigt wurden. Natürlich ging das recht gut, solange die Ansprüche nicht zu zahlreich waren und die neuen Mitglieder massenhaft eintraten. Waren z. B. an 1000 „Beneficianten" je $1000 zu zahlen, so machte das keine Schwierigkeit, wenn inzwischen 20,000 „Rekruten" angeworben worden waren, von denen Jeder $50 eingezahlt hatte. Um aber später die 20,000 abzufinden, die in sieben Jahren nur $7,000,000 einzahlen und nach Ablauf dieser Zeitfrist $20,000,000 herausziehen wollten, hätte schon ein ganzes Armeecorps von nie alle Werdenden aufgetrieben werden müssen. Herr Somerby wußte sehr wohl, daß im nächsten „Cyclus" mindestens neun Zehntel der „Versicherten" kein Geld erhalten würden. Im Interesse der höheren Gerechtigkeit verputzte er also auch das Guthaben des letzten Zehntels.

Gegen die Lotteriegesellschaften führt der Bund mit Recht einen unerbittlichen Krieg, und doch setzt Jeder, der ein Loos kauft, sein Geld mit vollem Bewußtsein auf's Spiel, während die meisten Mitglieder der „Iron Hall" sich einbildeten, daß sie eine gute Capitalanlage machten. Warum werden also nicht auch solche Schwindelgesellschaften verfolgt und aufgelöst, ehe sie viel Schaden anrichten können? Die Warnungen der Presse helfen allerdings viel, aber sie sind offenbar nicht ausreichend.

An dem Weichensteller-Strike in Buffalo waren ursprünglich nur 400 bis höchstens 450 Mann betheiligt. Derselbe hat aber schon riesige Verluste verursacht und die Anwendung von 8000 Milizsoldaten nothwendig gemacht. Auch ist noch immer die Rede davon, daß ein allgemeiner „Sympathie-Strike" aller Eisenbahn-Angestellten angeordnet und der Verkehr auf den betheiligten Bahnen gänzlich lahmgelegt werden soll. Sollte es wirklich zu einem solchen Massenausstande kommen, so würden Hunderte von gänzlich unschuldigen Geschäftsleuten und Millionen von Consumenten in Mitleidenschaft gezogen werden. In der Stadt New York würde durch das Ausbleiben der Zufuhren eine Theuerung entstehen, die gerade die Arbeiterbevölkerung am schwersten schädigen müßte.

Es ist daher kein Wunder, daß in der englisch-amerikanischen Presse, die bisher den Gewerkvereinen schmeichelte, die Drohungen gegen letztere immer unverhüllter hervortreten. Denn der Englisch-Amerikaner rechnet Alles nach Dollars und Cents aus und will nicht zugeben, daß um eines Grundsatzes willen die Geschäfte gestört werden dürfen. Im vorliegenden Falle haben die Ausständigen außerdem durch Gewaltthaten die öffentliche Meinung gegen sich aufgebracht. Bei alledem kann nicht geleugnet werden, daß die Weichensteller ursprünglich im Rechte waren, und daß die Schuld an den Verkehrsstörungen in erster Reihe die Bahngesellschaften trifft. Wenn also die Ausständigen auch Fehler gemacht haben und die Größe der durch ihren Kampf verursachten Verluste in keinem Verhältnisse zu den von ihnen erstrebten Vortheilen steht, so sollte man nicht sie und das Gewerkschaftswesen überhaupt ohne Weiteres in Grund und Boden verdammen. Gerade die Hartnäckigkeit der Eisenbahn-Magnaten, die eine an und für sich bescheidene Forderung rundweg abwiesen, beweist hinlänglich, wie nothwendig die Arbeiterverbände sind. Diese Monopolisten würden ohne Zweifel noch viel barscher gegen die Arbeiter auftreten, wenn sie keinen organisirten Widerstand zu fürchten hätten.

Ohne heftige Kämpfe, die zum Bürgerkriege ausarten mögen, werden sich die Arbeiter ihre Verbände auch nicht mehr nehmen lassen. Wenn also der gesellschaftliche Friede gewahrt und gleichzeitig jede ernsthafte Geschäftsstörung vermieden werden soll, so wird man sich eben doch dazu entschließen müssen, ordentliche Gewerbegerichte einzusetzen und denselben die nöthigen Machtbefugnisse zu verleihen.

Die Erziehungscampagne der Republikaner in Illinois hat gut begonnen. Einige republikanische Blätter haben bereits ihre Schmutzbatterien gegen den demokratischen Gouverneurscandidaten eröffnet und die Behauptung aufgestellt, daß er gar nicht im Bundesheer gedient hat, seine dahingehenden Angaben also einfach erlogen sind. Nun hat John P. Altgeld von seinen dem Vaterlande geleisteten Diensten nie Aufhebens gemacht. Er hat in humoristischer Weise davon gesprochen, daß er während des Bürgerkrieges als bescheidener Soldat gedient hat und nie davongelaufen ist. Auf seinen militärischen Ruhm hat er nicht gepocht, um Stimmen für sich zu werben. Es läßt sich aber mit Leichtigkeit nachweisen, daß er als zwanzigjähriger Jüngling in die Compagnie C des 136sten Infanterieregimentes von Ohio eintrat und mitsammt dieser Compagnie nach 100 Tagen ausgemustert wurde. Die Angabe, daß ein Mann, der Jahre lang ein angesehener Richter gewesen ist und sich um das höchste Amt in Illinois bewirbt, sich einen „Kriegsrecord" zusammenlügen will, ist kennzeichnend für die republikanische Kampfesweise.

Da trotz aller Vorsichtsmaßregeln der Behörden die Cholera in Hamburg sowohl wie in Havre ausgebrochen ist, so liegt die Befürchtung nahe, daß sie diesmal ganz Mittel-Europa heimsuchen wird. Die anhaltende und ungewöhnliche Hitze ist der Entwicklung der Seuche außerordentlich günstig. Sollte letztere sich auf dem europäischen Festlande weiter ausbreiten, so wird es schwierig sein, sie von den amerikanischen Küsten fernzuhalten. Und hat sie einmal in den Ver. Staaten Fuß gefaßt, so wird sie hier den denkbar besten Boden vorfinden.

Denn es ist nicht zu leugnen, daß die amerikanischen Großstädte, die so gern mit ihrem großartigen Wachsthum prahlen, ausgezeichnete Seuchenheerde sind. Die Straßenreinigung beschränkt sich gewöhnlich auf das Geschäftsviertel und ist auch dort mangelhaft genug. In den Nebenstraßen und Hintergassen sammeln sich faulende Stoffe an, die nur bei besonders feierlichen Gelegenheiten abgefahren und dann irgendwo aufgeschüttet werden. Viele Häuser sind mit Leuten überfüllt, die den Begriff der Reinlichkeit nicht kennen und von den Vorschriften der Gesundheitslehre keine Ahnung haben. Der Unrath wird meistens in die Flüsse und Seen geschwemmt, die der Bevölkerung das Trinkwasser zu liefern haben. Viel schlimmer ist es selbst in Rußland nicht.

Die Bundesregierung trifft bereits umfassende Vorkehrungen, um die Einschleppung der Cholera zu verhindern, und es ist zu hoffen, daß sie Erfolg haben wird. Trotzdem sollte endlich einmal eine gründliche Reinigung im eigenen Hause vorgenommen werden. Will man sich erst dann zu den nöthigen Schritten aufraffen, wenn die Verheerungen bereits begonnen haben?

Lokalbericht.

$280,000.

General-Anwalt Hunt stellte gestern im Bundes-Kreisgericht den Antrag, die Louisville, New Albany & Chicago Bahn-Gesellschaft zur Einreichung eines Vermögens-Verzeichnisses zu veranlassen. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1886 unter den Gesetzen des Staates Indiana incorporirt und hat es bis heute unterlassen, die im Staate Illinois vorgeschriebene Eigenthums-Taxe vorzulegen, auf Grund deren die Steuerrate berechnet werden muß. Herr Hunt glaubt, daß die Bahn innerhalb der verflossenen Betriebsjahre an rückständigen Steuern und Zinsen $280,000 schuldig geworden sei.

Eine 12jährige Schleichdiebin.

Ruth Annie Ward, ein 12jähriges Mädchen, wurde gestern Morgen dem Richter unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Sie wird beschuldigt, in der Nacht vom Sonntag zum Montag in das Schlafzimmer von Geo. Dubois, wohnhaft Ecke 22. Str. und Indiana Ave., eingedrungen zu sein und dort $15 Baar und eine werthvolle goldene Uhr gestohlen zu haben.

Der Richter verschob das Verhör auf morgen, um der Polizei Gelegenheit zu geben, das gestohlene Gut aufzufinden.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Zum Trunkenbold geworden.

Der Polizist Michael Stanley, der bereits seit 19 Jahren im Dienst ist, scheint dem Trunke unrettbar verfallen zu sein. Gestern kam er schwer bezecht zum Inspector Lewis, mit dem er zusammen eingetreten ist und forderte diesen auf, beim Polizeirath ein gutes Wort für ihn einzulegen und seine Entlassung zu verhindern. Der Inspector versuchte zuerst in Gutem, den ehemaligen Kameraden loszuwerden, doch da dies nichts fruchtete, rief er den Lieutenant Wheeler herbei und dieser nahm dem Betrunkenen den Stern und Revolver ab, worauf er zu Bett gebracht wurde, um seinen Rausch auszuschlafen.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Samuel Gompers über die gegenwärtige Situation.

Wahlbewegung zu Gunsten Altgelds.

Samuel Gompers, der Präsident von der Federation of Labor, wird noch einige Tage hier verbleiben. Er steht in unausgesetztem telegraphischem Verkehr mit den strikenden Eisenarbeitern in Homestead und sagte gestern, indem er bemerkte, daß er die volle Verantwortung dafür übernehme, daß die Wirren in Homestead und Buffalo nur die Vorläufer weiterer Kämpfe zwischen Kapital und Arbeit seien. Wörtlich sagte er: „Die Federation of Labor wird den Strikern gegenüber ihre Pflicht thun. Bis jetzt haben die Weichensteller unsere Hilfe noch in keiner Weise in Anspruch genommen. Was die Homesteader anbelangt, so liegt der „Cigarmakers Int. Union" bereits ein Antrag vor, $25,000 für die Hilfsbedürftigen zu bewilligen und dieser Antrag wird jedenfalls angenommen werden. Die Carnegie'schen Eisenwerke sind zwar im Betrieb, doch wir wissen genau, daß die Leute, die dort beschäftigt, mit wenig Ausnahmen nicht zu brauchen sind. Die Thatsache, daß die bewaffnete Macht aufgeboten wurde, um die Arbeiter niederzuhalten, beweist zur Genüge, was wir zu erwarten haben und daß die Regierung immer die Partei der Monopolisten und Millionäre nehmen wird.

Wir verabscheuen selbstverständlich alle Gewaltthaten, doch die Vorgänge bei Buffalo sind nicht auf Rechnung der strikenden Weichensteller zu setzen. Es ist durchaus nichts Neues, daß bei derartigen Veranlassungen Verbrechen begangen werden, die man dann ohne Weiteres derjenigen Partei in die Schuhe schiebt, welche die Sympathie des Publikums auf ihrer Seite hat. In dem gegenwärtigen Kampfe der Weichensteller mit den Eisenbahngesellschaften ist die öffentliche Meinung zu Gunsten der Ersteren zur Genüge ausgedrückt worden. Daß die Eisenbahngesellschaften alles Mögliche versuchen, um dies zu ändern, liegt in der Natur der Sache.

Wir leben gegenwärtig in einer Periode der Entwickelung, und ob die Arbeiter unterliegen oder siegreich aus dem Kampfe hervorgehen: Ein festeres Aneinanderschließen der einzelnen Organisationen wird die Folge sein. Es mag sein, daß in nicht sehr langer Zeit sämmtliche Eisenbahnarbeiter des Landes eine einzige, große Vereinigung bilden. Daß diese Vereinigung nicht schon früher vollzogen wurde, liegt an einer fehlerhaften Beurtheilung der Sachlage durch den Präsidenten Arthur von der Brüderschaft der Lokomotivführer."

Nachdem das Arrangements-Comite der Trades und Labor Assembly und ein Comite der Musiker-Union gestern den ganzen Nachmittag in Sitzung gewesen, kam ein Friedensschluß zu Stande und zwar zu Gunsten der Musiker. Diese erhalten am Arbeiter-Feiertage für den Ausmarsch das, was sie gefordert haben, nämlich $7 pro Mann, und die böhmischen Musiker sollen benachrichtigt werden, daß, falls sie sich nicht bis zum 1. September der Musiker-Union anschließen, die bereits mit ihnen eingegangenen Contrakte aufgelöst werden sollen. Herr Gompers war in der Sitzung anwesend und seinem Einfluß ist das Resultat derselben zum größten Theil zuzuschreiben.

Heute Abend wird in der Halle No. 167 Washington Str. eine Versammlung von Bürgern stattfinden, zu dem Zwecke, unter den Arbeitern eine Wahlbewegung zu Gunsten des Gouverneurs-Candidaten Altgeld ins Leben zu rufen.

Regulirt kranke Leber mit Beecham's Pillen.

Wie gewonnen, so zerronnen.

H. E. Arge von No. 858 Walnut Str. hatte gestern das große Glück, auf dem Garfield Rennplatze baare 130 Dollars zu gewinnen. Er gab darauf seine Loose dem 19jährigen Frank Vernon, einem jener Tagediebe, die sich auf den Tribünen und an den Buchmacher-Ständen herumtreiben, zum Incasso. Vernon nahm die Zettel und versprach, sofort mit dem Gewinnst zurückzukehren. Argo wartete und wartete, sein Vertrauensmann blieb indeß aus.

Nach mehr als stündigem vergeblichem Harren begab sich Argo selbst an die Buchmacher-Stände und mußte hier zu seinem großen Bedauern erfahren, daß Vernon längst das Geld erhoben und mit demselben auf und davon gegangen sei. Vernon alarmirte nun die Rennplatzpolizei und dieser gelang es, die Spur des Flüchtlings bis zum Bahnhof der „Lake Shore & Michigan Southern" zu verfolgen und dort festzustellen, daß der Gesuchte um 7 Uhr 50 in der Richtung nach New York abgereist sei. Es wurde sofort an die Polizeibehörden der verschiedenen Städte an der Linie telegraphirt und um Festnahme Vernons gebeten.

Bestrafter Uebermuth.

Ein gewisser P. J. Kries wurde gestern um 25 Dollars, d. h. im Nichtvermögensfalle mit 52 Tagen Arbeitshaus verurtheilt, weil er in dem Local des Gastwirths Henry Held, No. 339 Sedgwick Str., wie ein Vandale gehaust hatte. Die Gaslampen waren seinem Uebermuth zum Opfer gefallen und auch einige Gäste hatten unter der Kampfeslaune zu leiden gehabt. Den angerichteten Schaden hatte Kries kluger Weise schon vor der gestrigen Gerichtsverhandlung ersetzt.

Grausam, höchst grausam

gegen seine Opfer ist der unerbittliche Gegner des menschlichen Friedens, der Störer der Ruhe und oft die Ursache vorzeitigen Lebensendes — der Rheumatismus. Wie viele andere körperliche Leiden, kann er im Anfang leicht kurirt werden mit Hostetter's Magenbitters, welches das rheumatische Gift durch die Nieren aus dem Blute treibt. Es sind vielfache Beweise dafür vorhanden, daß in Fällen, in welchen andere Mittel versagten, das Bitters gründliche und dauernde Resultate erzielt hat. Aber jegliches Zaudern bei diesem Uebel ist Thorheit. Man gehe ihm sofort mit dem Bitters zu Leibe, so daß es vor seiner Entwicklung ausgerottet wird. Hat es erst festen Fuß gefaßt, so ist es die hartnäckigste aller Heimsuchungen. Nierenleiden, Dyspepsie, Neuralgie, Gicht, Verstopfung, Malaria und Leberleiden räumen schleunigst das Feld, wenn das Bitters gegen sie aufgeboten wird. Dosis: Ein Weinglas voll dreimal täglich. 20aug,fenomi

Weltausstellungs-Notizen.

Ein Arbeiter-Hotel in der Nähe des Jackson Park.

Verschiedenes.

An der Ecke der 54. Str. und Woodlawn Ave., also in nächster Nähe des Jackson Park, wird ein großes Hotel, ausschließlich reservirt für die Benutzung von Arbeitern, erbaut werden. Die Preise werden dort so mäßig sein, daß selbst Arbeiter mit sehr bescheidenem Einkommen im Stande sein werden, die Ausstellung zu besuchen.

Die Kosten für den Bau und die Einrichtung des Hotels sind auf $450,000 veranschlagt. Es können in dem Hause 3000 Gäste untergebracht werden. Mit dem Bau soll am 15. September begonnen werden und man hofft mit Mitte April k. J. das Hotel zur Benutzung übergeben zu können.

Gestern lief die Frist ab, zur Anmeldung der Vereine für die große Parade anläßlich der Eröffnungsfeierlichkeiten. Bis zum Abend waren über 150 Vereine mit zusammen über 150,000 Theilnehmern angemeldet. Die „Freimaurer", die „Odd Fellows" und die „Förster" haben je 15,000 Mann angemeldet.

Gestern löste sich das Gebäude-Comite auf und übertrug die noch zu besorgenden Geschäfte an den neuen Administrationsrath.

Die Bauarbeiten am Ausstellungs-Platze schreiten rüstig vorwärts. Der Bau des „Deutschen Dorfes" wurde schon vor einigen Tagen begonnen und in der nächsten Woche dürfte mit der Errichtung des „türkischen Dorfes" der Anfang gemacht werden.

Von der ungarischen Regierung ist ein Telegramm eingelaufen, in welchem gebeten wird, für eine ungarische Ausstellung in allen Abtheilungen Raum zu reserviren.

Für die Gäste bei den Eröffnungs-Feierlichkeiten im October werden im Waarenpalaste 75,000 Sitze hergerichtet werden.

Die mannigfachsten Offerten laufen täglich im Ausstellungs-Hauptquartiere ein. Gestern erbot sich ein Mann aus Minnesota, der Ausstellungs-Kasse $250,000 zu bezahlen, wenn man ihm gestatte, im Jackson Park ein Amphy-Theater mit Sitzen für 50,000 Personen zu bauen, in welchem Stiergefechte abgehalten werden sollen.

Den Besuchern des Staatsgebäudes von Colorado werden als Souvenir Karten mit gepreßten Blumen und Farrenkräutern überreicht werden.

Aus den Wüstenregionen des südlichen Californiens wird für die Gartenbau-Ausstellung ein Riesen-Cactus hierher geschafft werden. Ein solches Pflänzchen wird gegen 70 Fuß hoch und wiegt gegen acht Tonnen. Die Versandkosten sind auf $2500 geschätzt.

Jagd nach einem Pferdedieb.

Am Washington Boulevard gab es gestern Nachmittag eine aufregende Jagd nach einem Pferdediebe.

Thomas Daly, angeblich ein derzeit beschäftigungsloser Bäcker, sprach gestern gegen 3 Uhr Nachmittags in der Wohnung von Ernst S. Henry, No. 21 N. Peoria Str., vor und bat, man möge ihm etwas zu essen geben. Dem Wunsche wurde entsprochen, als man aber den Burschen allein ließ, sprang er in Henrys vor dem Hause stehenden Wagen, hieb auf das Pferd ein und fuhr davon.

Henry bemerkte den Diebstahl sofort und verständigte den Parkpolizisten W. C. Haines, der von einem in der Nähe Wohnenden ein Buggy entlieh und sich auf die Verfolgung des Diebes machte. An Ann Str. warf sich dem Wagen des Flüchtigen Polizist Nolan von der Desplaines Str.-Station entgegen. Das durch die Peitschenhiebe rasend gemachte Thier riß den Polizisten zu Boden, allein dieser ließ den Zügel nicht mehr los und der Dieb war gefangen.

Hochbahn durch die Milwaukee Ave.

Mit einem Kapitale von $5,000,000 wurde gestern in Springfield die „Union Elevated Railway Company" incorporirt. Wie es heißt, beabsichtigt die neue Gesellschaft, hinter welcher bedeutende Finanzleute Chicagos und New Yorks stehen sollen, vorerst eine Linie durch die Milwaukee Ave. bis nach Norwood Park zu bauen.

Das wäre im Interesse der Nordwestseite, welche bisher auf die ganz ungenügende und mit großer Lässigkeit betriebene Milwaukee Ave.-Kabelbahn fast ausschließlich angewiesen ist, sehr zu wünschen. Leider aber vergehen gewöhnlich Jahre bis ein solcher Plan zur Durchführung kommt und so lange werden sich wohl die Nordwestseitler alltäglich in der Kabelbahn maltraitiren lassen müssen.

Verbrennung der Abfälle.

Gesundheits-Commissär Ware wurde beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß mit dem Bau der zur Verbrennung der Abfälle bestimmten Oefen, so rasch als möglich begonnen wird, so daß die Säuberung der Stadt noch vor Eintritt des Winters in Angriff genommen werden kann.

Den sieben Contractoren, welche die Arbeit übernehmen, wurde garantirt, daß sie zusammen täglich 175 Tonnen Abfälle zur Verbrennung erhalten werden; kommt demnach auf jeden Einzelnen 25 Tonnen und, da für jede Tonne von der Stadt 85 Cents bezahlt wird, eine Entschädigung von täglich $21.25! Das sollte ausreichen, man kann aber „Einiges" darauf wetten, daß in gewissen, weiter entlegenen Straßen der alte Mist noch im nächsten Jahre ungestört vorzufinden sein wird.

Halbe Raten-Excursionen

via der Northwestern Linie nach Punkten im Westen, Norden und Nordwesten. Billete werden verkauft am 30. August und 27. September. Gültig für die Rückfahrt innerhalb 20 Tagen. Ticket-Office, 208 Clark Str., und am Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str. 24,26,29ag2

Blaue Jungen.

Die Aufnahme der Schiffsjungen in die Bundesflotte.

Ihre Aussichten.

An Bord des „Michigan" hatten sich bis gestern 58 Knaben im Alter von 14 bis 17 Jahren gemeldet, welche Lust und Liebe zum Seedienst im Großen und zu dem auf Onkel Sams Kriegsschiffen im Besonderen zu verspüren angaben. Bei der engeren Auswahl indeß, wurden nur 17 der Bewerber als brauchbar ausgewählt, während die anderen betrübten Herzens wieder zu Muttern zurückkehren mußten.

Die jungen Seeleute werden gut verpflegt, gekleidet und im Ganzen auch nicht zu hart behandelt. Der Zudrang ist deßhalb ziemlich stark und die Behörden sind in der Lage unter den Applicanten eine sehr sorgfältige Auswahl treffen zu können. Allerdings bezieht sich die letztere mehr auf die körperlichen als auf die geistigen Vorzüge der Candidaten.

Die Prüfung in den Schulfächern beschränkt sich auf etwas „Lesen, Schreiben und Rechnen", dagegen sind die Anforderungen in körperlicher Beziehung ziemlich hoch geschraubt. Der aufzunehmende Junge muß nicht nur vollständig gesund und ohne Anlage zu irgend welcher Krankheit, sondern muß auch muskulös sein und eine gewisse Schwere und Größe aufweisen können. Vierzehnjährige müssen beispielsweise bei einem Minimalgewicht von 70 Pfund, mindestens 4 Fuß 9 Zoll Längen- und 26 Zoll Brustmaß besitzen. Bei 15 Jahren werden 4 Fuß 11 Zoll Größe, 80 Pfund Gewicht und 27 Zoll Brustmaß verlangt. 16jährige müssen 5 Fuß 1 Zoll groß und 90 Pfund schwer sein und 28 Zoll Brustweite haben.

Die Jungen werden nach ihrer Annahme von Kopf bis Fuß seemännisch eingekleidet. Die Ausstattung kostet etwa 45 Dollars und muß in monatlichen Raten zurückgezahlt werden. Neben ausreichender Kost beziehen die jüngsten Vaterlandsvertheidiger einen ganz hübschen Lohn. Derselbe beträgt im ersten halben Jahre neun, dann zehn und sobald sie zu Schiffsjungen erster Classe ernannt werden, elf Dollars den Monat. Von diesem Gelde erhalten sie indessen nur einen kleinen Theil baar in die Hand, der Rest wird ihnen verzinslich angelegt und erst nach Ableistung der Dienstzeit zur beliebigen Verwendung übergeben.

Wollen die Jungen später in der Marine weiter dienen, so können sie es bis zum Deckoffizier bringen, von der Flottenoffizier-Karriere dagegen sind sie ausgeschlossen. Die Eltern und Vormünder müssen selbstverständlich mit dem Momente, in welchem sie das Kind Onkel Sam zur Erziehung übergeben, auf alle Rechte und Ansprüche an dasselbe verzichten.

Mislins Cafe International,
703 N. Clark Str.
A. Zacharias, Manager.

Stimmen aus dem Volke.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich sehe in Ihrem Blatte vom 22. August einen Artikel, welcher besagt, daß sechs kleine Knaben beim Baden in den Lake Viewer Lehmgruben verhaftet wurden und vier von ihnen wegen Mangels an Bürgschaft die Nacht über in einer Zelle der Sheffield Ave.-Station zubringen mußten. Ich denke, es ist nicht nöthig zu erwähnen, daß die Eltern so viel wie möglich dahin streben, ihre Kinder von den Lehmgruben fernzuhalten; leider ist es aber nicht möglich, daß erstere fortwährend ihre Kinder bewachen können, um zu sehen, was dieselben thun oder treiben. Es wäre bedeutend besser, wenn Richter Mahoney etwas schärfer gegen die Lehmgrubenbesitzer vorginge, und nicht, wie es bereits in Heimans Fall passirt ist, demselben die auferlegte Strafe nachträglich suspensirt wurde. Ferner ist am 27. Juni 1892 in der Stadtverordnetensitzung ein Befehl erlassen worden, wonach Lehmgrubenbesitzer verpflichtet sind, letztere mit einem nicht weniger wie 5 Fuß hohen und dichten Bretterzaun einzuschließen, und so lange dieses nicht geschieht, werden sich stets Kinder in der Nähe aufhalten, sollten dann Unglücksfälle vorkommen, so würde ich den Eltern anrathen, Schadenersatzklagen gegen die Lehmgrubenbesitzer von nicht geringer Höhe anzustrengen. Chas. L. R.

Magenleiden

Dr. Aug. König's
Hamburger Tropfen
— gegen —
Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen u. s. w.

Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben meistens ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften, dieselben werden nicht gehörig aufgelöst, und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Eine Reinigung des Magens ist erforderlich, welches am besten durch Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen geschieht. Die Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Leberleiden

Dr. Aug. König's
Hamburger Tropfen

Billiöse Beschwerden bekunden eine Trägheit des Ausscheidungs-Organs des menschlichen Körpers, der Leber, und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Verarbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, so treten billiöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut u. s. w. anzeigen. Als ein Mittel gegen dieses Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen aufs Wärmste zu empfehlen. Schon nach den ersten Dosen wird der Appetit zurückkehren, die Mattigkeit wird verschwinden und neuer Lebensmuth wiederkehren.

„Eine Frau versteht die Leiden einer Frau am Besten."

„Zu welchem Ansehen ist eine Frau berechtigt, deren einziges Streben im Leben darauf gerichtet war, Anderen Gutes zu erweisen, und welche der civilisirten Welt durch das Ergebniß ihrer Bemühungen eine Wohlthat erwiesen hat?"

„Eine Flasche brachte mich aus dem Bette."

Werthe Frau: Baltimore, den 30. Okt. 1890.

Nachdem ich Ihre Anzeige in der Dienstags-Zeitung gesehen hatte, entschloß ich mich, nach Ihrem Buche (betitelt: „Guide to Health and Etiquette") zu schicken; eingeschlossen finden Sie zwei 2-Cent-Briefmarken. Ich habe Ihr „Vegetable Compound" gebraucht und glaube, ohne fehlzugehen, daß es die beste Medizin ist, die ich jemals einnahm. Ich war gänzlich zusammengebrochen; eine Flasche brachte mich aus dem Bett und drei weitere haben mich so auf die Beine gebracht, daß ich meine Hausarbeit verrichten kann. Möchten Sie in der Zukunft so erfolgreich sein, wie Sie es in der Vergangenheit waren, da Jederman Ihre Medizin lobt. Achtungsvoll Ihre

Josephine Schoenborn, 713 Baker Str., Baltimore City, Md.

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

Ist die einzige wirkliche Heilung und das ächte Mittel für die eigenthümlichen Schwächen und Beschwerden der Frauen.

Alle Apotheker verkaufen es als einen Original-Artikel, oder versenden es per Post in Form von Pillen od. Plätzchen nach Empfang von $1.00 LYDIA E. PINKHAM MED. CO., LYNN, MASS.

Ein illustr. Buch, betit. „Guide to Health and Etiquette" v. Lydia E. Pinkham ist werthvoll für Damen. Wir schicken Jedem nach Empfang von zwei 2 Ct.-Marken eins.

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

☞ Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

☞ Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

☞ Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str.,
eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - ILL.

Sprechstunden: 11—2 Uhr. Abends 6—8 Uhr. Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Brüche

dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co.,
13mail1 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1i

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

An Taube und Schwerhörige!

Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: **Deutsche Heilanstalt, 251 Pine St., St. Louis, Mo.**

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinnären Leiden rc. rc. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25jul1j12 **M. SCHMITZ.**
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

BORSCH Optiker.
103 E. Adams Str.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Officen in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

Dr. SCHROEDER
der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 1

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. ROHDE,
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
723 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 11bmomifrsum

Dr. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt.
Vorm.: Zimmer 1005 & 1007 Masonic Temple; Nachm.: 449 Ost North Ave. momifrdw

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige

Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe, u. s. w.

Hecker & Miesner,
175 La Salle, Ecke Monroe Str., Zimmer 42.
Nehmt den Elevator. 15ag,1m

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6m3

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven und der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den afficirten Theilen angewandt.

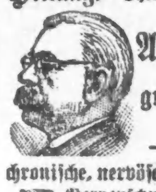
Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. Clarke

Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Jll. 186 South Clark Street.



Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt,
behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge
— alle —
chronische, nervöse und private Krankheiten.

☞ Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermatten der Samenfluß, fürchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich durch neue Methoden behandelt und mit nie versagendem Erfolge.

☞ Alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.

☞ Beschwerden der Nieren-, Harn- und Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen oder andere Organe behandelt und kurirt.

☞ Bandwurm wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.

☞ Rheumatismus, Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.

☞ Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.

☞ Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich, persönlich oder brieflich.

☞ Sendet Postmarken für Fragebogen zur einfachen Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.

Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:

F. D. Clarke, M. D.,
186 S. Clark St., Chicago, Jll.

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten das Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und dies vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken, in deutscher Sprache, sorgfältig verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

[illegible]

Ich untersuche Ihre Augen frei und garantire für Ihre Brille fünf Jahre.

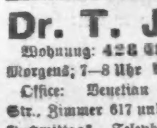
DR. BURNHAM
[illegible] Masonic Temple, Chicago.

Sprechen Sie vor, oder lassen Sie sich schicken, „wie granulirte, entzündete oder schwache Augen zu heilen sind."—Heilungen in 5 Tagen, nach der einfachsten und wissenschaftlichsten Methode. — Brillen von den niedrigsten Preisen aufwärts. — Eine Behandlung in der Office frei. 11momifa

Dr. T. J. Bluthardt.

Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 532. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june1bm

Specialist für Frauenkrankheiten.



Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren erfolgreich behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen genau angepaßt.
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist.
Etablirt 1864.
169 S. Clark Str., Chicago.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, [illegible]

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
McVickers—Blue Jeans.
Columbia Theater—The Junior Partner.
Windsor Theater—Tangled up.
Grand Opera House—Divorce Day.

Erfinder-Los.

Unter dem Titel „Erfinder-Los" wurden in der „Abendpost" am letzten Freitag die Aussagen eines gewissen Johann Jauß veröffentlicht, nach welchen derselbe von der Firma „Sueß Ornamental Glas Comp." deßwegen entlassen worden sei, weil er ihr eine angeblich gemachte Erfindung nicht für einen billigen Preis verkaufen wollte.

Ein Vertreter der Firma theilt uns mit, daß die Angaben von Jauß nicht auf Wahrheit beruhen. Erstens habe Jauß zu seinen Arbeitgebern niemals von einer Erfindung gesprochen, noch viel weniger ihnen dieselbe angeboten und zweitens seien die Gründe für seine Entlassung ganz andere, als die angegebenen gewesen. (Diese Gründe sind in dem betreffenden Schriftstück enthalten, wir halten es jedoch nicht für nöthig, dieselben in die Oeffentlichkeit zu bringen. Vorstehendes wird jedenfalls genügen, die Firma zu rechtfertigen.)

Marktbericht.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.
Chicago, 23. August.

Gemüse.
Tomatoes, 15—40c per Kiste.
Gurken, 20—35c per Dtzd.
Radieschen, 10—15c per Dtzd.
Neue Kartoffeln, $1—$1.50 per Brl.
Zwiebeln 55c—60c per Bushel.
Kohl $1.50—$2.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter, 22—28c per Pfd., geringere Sorten variirend von 14—19c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar, 9—10c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 11c per Pfd.
Spring Chickens, 12—13c per Pfd.
Truthühner, 12—13c per Pfd.
Enten, 8—10c.
Gänse, $3—$6 per Dutzend.

Eier.
Frische Eier, 16—17c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2—$4 per Barrel.
Messina-Citronen, $7—$9 per Kiste.
Pfirsiche, $1.25—$1.50 per halben Bushel-Korb.
Cal. Trauben $1.40—$1.65 per Crate.

Getreide.
Weizen No. 2, 76c. No. 3, 66c.
Mais, No. 2, 52—53c. No. 3, 50—51c.
Hafer, No. 2, 34—35c. No. 3, 29—34c.
Roggen No. 2, 62—63c. No. 3, 57—59c.
Gerste, No. 3, 40—58c. No. 4, 40—45c.
Flachssamen, $1.00—$1.02.

Heu.
No. 1, Timothy, $12—$12.50. No. 2, $10—$11.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: John C. gegen Louise A. Johnson, wegen Ehebruchs. Lillie E. gegen Marian T. M'Graw, wegen Verlassens, Grausamkeit, Trunksucht und Ehebruchs. Ignatz gegen Paulina Movas, wegen Ehebruchs. Mary gegen Ferdinand Braunschke, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Ira C Rinchard, Bessie Peake, 31, 21.
Henry F. Dorn, Fannie Demick, 24, 20.
William Rahes, Minnie Albrecht, 28, 17.
Henry F. Kölling, Josephine C. Augsbrandt, 22, 20.
John Weisgerber, Angie Pillatick, 25, 22.
Frank Mailich, Pauline Mielanske, 22, 18.
August Rehmer, Mary von Spreckilen, 32, 32.
James D. Frank, Maud Elmere, 28, 28.
Edward Riff, Mary Kunz, 28, 33.
James Rowe, Clara Goldring, 22, 18.
Heinrich Miller, Louise Casey, 46, 53.
Joseph Hebel, Mathilda Brazynska, 22, 18.
Charles Dobson, Hannah Hanford, 21, 20.
Marcus Mandelstamm, Bertha Friedmann, 32, 22.
W. J. Langdehn, Augusta Napierowski, 23, 21.
J. Henry Rogers, Lillian C. Faro, 22, 18.
Reinhardt Silinsky, Minnie Salefsky, 21, 19.
Ernst Schulz, Caroline Kistner, 22, 18.
F. Joseph Lumpp, Annie Kistner, 30, 23.
Henry Heisholz, Mary Young, 23, 20.
Johan Aage Larso, Marie M. Nyblom, 30, 26.
Charles Meltz, Helena Guß, 28, 18.
Charles Hecker, Lizzie Ludwig, 28, 18.
Anton Wiscour, Katherine Fevereisen, 28, 23.
Frank Sidero, Magdalena Michalowska, 25, 22.
Emilio Lorenzino, Rachele Pangni, 34, 37.
William Cray, Fannie Hector, 25, 25.
John W. Kindt, Martha Baumgnn, 22, 31.
John Weitz, Jeanette Gelder, 29, 21.
Wm. Rohe, Tillie Meißner, 24, 23.
Albert Rodosh, Frances Rodosy, 24, 20.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Johanna Butzel, 3205 S. Park Ave., 80 J.
Katharina Eisenmann, 575 N. Market Str., 63 J.
Laura Hansen, 791 Groß Ave., 42 J.
Martha Lederer, 1205 W. Adams Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Barbara Schmitt, 560 Jane Str., 72 J.
Ida Wusterbarth, 577 Sedgwick Str., 3 J.
Willy Ludwig, 106 E. North Ave., 14 J.
Andreas Groß, 490 S. Halsted Str., 46 J.

Großes

Picnic und Sommernachtsfest,

verbunden mit

Schauturnen und Preisschießen,

veranstaltet vom

Schweizer Turnverein u. dessen Damensection

abgehalten am

Sonntag, den 28. August,

in Fritz's Grove, Ecke Clybourn u. Webster Ave.

misa Tickets: 25c die Person.

Das Preisschießen beginnt Morgens um 10 Uhr.

Samstag, den 27. August 1892,

Großes

Vocal- u. Instrumental-Concert

im Germania-Garten,

Ecke N. Clark Str. und North Ave.,

zum Besten des „Alexianer-Hospitals".

Anfang 8 Uhr.

dimifr OSCAR SCHMOLL.

Millers Stocking Factory,

19 Milton Av.

Unsern werthen Kunden die ergebene Nachricht, daß wir nach 61 Willow St., gerade gegenüber der Lehberts School. — Strümpfe werden zu Order gemacht und angestrickt.

$1.50 nach Milwaukee und zurück,

auf dem Dampfer „John A. Dix", von der Clark Str. Brücke,

Sonntag den 28. August,

punkt 9 Uhr Vormittags. midofrsa

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 303 5. Ave. dw17

Ende eines Eisenbahnräubers.

Was Superintendent Murray von demselben zu erzählen weiß.

Gestrigen Depeschen zufolge ist in der Nähe von New Orleans „Captain" Bunch, ein professioneller Eisenbahnräuber von außerordentlichen Kühnheit, im Kampfe mit Pinkertonianern, die ihn zu verhaften beabsichtigten, getödtet worden.

Bunch, der eine ungewöhnlich bewegte Verbrecher-Laufbahn hinter sich hat, ist älteren Chicagoer Polizisten sehr wohl bekannt. So erzählt u. A. Superintendent Murray, von der Pinkerton'schen Agentur, Folgendes von ihm: „In der Nacht des 3. November 1888 bestieg Bunch in Chattisbarg, Miss., einen Zug der New Orleans- & North-Eastern-Bahn. Er stand unbemerkt auf der Platform des Expreß-Wagens und als sich der Zug der Ortschaft Derby näherte, trat er plötzlich, einen gespannten Revolver in der Hand dem erschrockenen Expreß-Beamten gegenüber. In der einen Hand hielt er einen Sack, und, indem er den Revolver auf die Stirn des Beamten gerichtet hielt, befahl er diesem, binnen der nächsten fünf Minuten alle Werthsachen, die sich im Kassenschrank befanden, in den Sack zu befördern. Der Expreß-Beamte, sowie sein Gehilfe zitterten vor Furcht, denn sie lasen in den Mienen des Räubers, daß er entschlossen war, beide niederzuschießen, falls sie nicht thaten, was er verlangte.

So packten sie denn, während Bunch jede ihrer Bewegungen beobachtete, Gold, Silber und Werthpapiere, im Ganzen $28,000, in den Sack. Als sie fertig waren, nahm der Räuber die Beute auf die Schulter und verließ den Wagen, nachdem er den beiden Männern zuvor noch eingeschärft hatte, sich nicht vom Platze zu rühren. Dann zog er die Signalleine; der Lokomotivführer, in der Meinung, es sei ein Unglück passirt, hielt den Zug an, und ehe das Personal sich noch über das, was geschehen war, verständigt hatte, war Bunch im Gehölz verschwunden.

Der freche Raub machte natürlich ungeheures Aufsehen, da er von einem einzigen Manne ausgeführt worden war. Belohnungen wurden ausgesetzt und die Geheimpolizei des ganzen Landes war eine Zeitlang hinter dem Räuber her, ohne jedoch seiner habhaft zu werden. Er hatte sich nach Mexico begeben und war dort in verschiedene Räubereien verwickelt, doch gelang es niemals, ihn zu fangen. Schließlich kehrte er auf den Schauplatz seiner früheren Thätigkeit, Louisiana und Mississippi, zurück und hier beraubte er vor einigen Monaten in Gemeinschaft mit drei Kumpanen einen Zug der Illinois Central-Bahn. Zwei der Räuber wurden am letzten Donnerstag gefangen, der dritte lieferte sich selbst aus und Bunch gerieth so ins Gedränge, daß ihm nichts übrig blieb, als sich zu ergeben oder für seine Freiheit zu kämpfen. Er that das letztere und dabei fand seine Laufbahn ein unerwartetes Ende, indem er von den Kugeln der Pinkertonianer niedergestreckt wurde.

Nerven-Schwäche

geheilt durch

Ayer's Sarsaparilla

Stärkt die Gesundheit,
Giebt dem Schwachen Kraft.

Heilt Andere,
wird dich heilen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe einzige Tochter und Schwester Lena im Alter von 8 Jahren und 7 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 25. August, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 516 N. San Francisco Ave., aus, nach dem Bonifacius Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten

Joseph und Alvina Reuleaux, Eltern.
Franz, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Sohn Willie im Alter von 14 Jahren und 5 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 106 E. North Ave., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bittet

Anna Ludwig, Mutter, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Allen meinen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Heinrich am Dienstag den 23. August, morgens 9 Uhr, nach kurzer Krankheit im Alter von 13 Monaten plötzlich gestorben ist. — Die Beerdigung findet morgen Donnerstag den 25. August, Nachmittags 1.30, vom Trauerhause, 26 Commercial Str. (L. V.) aus, nach dem Bonifacius Kirchhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Jac. Grieser.
Anna Grieser.

Hebammen-Schule

Chicago College of Midwifery.

Das einzige reguläre Hebammen-Institut im Westen eröffnet sein 18. Semester am ersten Mittwoch des Monats September 1892. Nur reguläre vom Staate autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht und werden staatlich anerkannte Diplomas ertheilt. Näheres bei

DR. F. SCHEUERMANN,
30jul1mosami 191 E. North Ave.

Minerva Institut,

Töchterschule und Pensionat,
N. O. Ecke Paulina Str. und Berteau Ave.,
Ravenswood, Ill.,

von Chicago aus durch Graceland Ave.-Pferdebahn und Chicago und Northwestern Eisenbahn erreichbar.
Anfragen beantwortet 17a,mi,bw
Frau Amalie Ende, Vorsteherin,
P. O. Box 383.

Trockener Hunde-Mist,

in kleinen und großen Quantitäten, wird zum höchsten Preise gekauft.
Chicago Kid Glove Mfg. Co. Tannery,
momisa,1mo Elston Ave., nahe Bradley Str.

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Immer die Billigsten.

YOU HAVE DOLLARS SIEGEL, COOPER & CO.

Mäntel-Departement.

Aufräumungs-Verkauf.

Preise spielen keine Rolle — Alles muß weg.

Jackets— $4.98
Schwarz und farbig, Clay Worsteds, Cheviots und Broadcloths, Werth $15.00

Capes— $4.98
Schwarz und farbig. Werth $15.00

Newmarkets— $4.98
Schwarz und farbig. Werth $15.00

Tea Gowns— 79c
Fancy Percales, Jabot Fronts. Werth $1.50

Damen Waists,— 19c
Alle die wir noch haben, werth $1.00.

In Verbindung mit Obigem offeriren wir unser sämmtliches

Damen Kleider,— $4.95
werth bis $18 und keine unter $12, für nur

Anpassen besonders berechnet.

SIEGEL-COOPER & CO. Stamp Savings BANK

4½ pro Cent. Zinsen auf Depositen.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Junge im Alter von 15 Jahren, der sich in der Lithographie auszubilden wünscht. Näheres zu erfahren bei der Continental Lithographing Co., 142 Monroe Str., 4. Floor.

Verlangt: Bäcker als dritte Hand an Brod. 807 W. Division Str.

Verlangt: 2 Jungen, ungefähr 14 Jahre alt, für Eisenblech-Arbeit. 215 Lake Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Ein Mann, um Mittel gegen Wanzen zu verkaufen. Dasselbe vernichtet die Brut. Guter Profit. Muß englisch sprechen. 167 Washington Str., Zimmer 37.

Verlangt: Ein Mann, der sich behülflich machen kann im Möbelgeschäft. 1336 Michigan Ave. Knock u. Co.

Verlangt: Nähte-Bügler an Röcken, sowie Operators und Finishers. 68 Julian Str.

Verlangt: Nüchterner Mann, der gut mit Pferden umgehen und Carriage treiben kann und in der Stadt bekannt ist. Referenzen verlangt. 92 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon zu helfen. 1032 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Butcher zum Wurstmachen. Muß mit Steam umgehen können. 907 Clybourn Av.

Verlangt: 3 gute Nicht-Union Cigarrenmacher. — Guter Lohn und beständige Arbeit. 25 Meilen von hier. Nachzufragen heute 732 Clybourn Ave., im Clothing Store.

Verlangt: Ein Schuhmacher auf Reparatur. 343 43. Str.

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker und ein junger Mann zum Wagen fahren. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Ein intelligenter Mann mit $25 Capital. Täglicher Verdienst $3—$5. Näheres per Adr. A 161 Abendpost.

Verlangt: Beständige Leute für wöchentliches Versicherungs-Geschäft. Gute Bezahlung. Royal Insurance Bldg., Zimmer 318. 24a,1m

Verlangt: Ein Cake-Bäcker. 388 Garfield Ave.

Verlangt: Ein Blacksmith und Helfer, und Wagenmacher. 5515 Jefferson Ave., Hyde Park. midofr

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon zu arbeiten. Einer, der Lust dazu hat. 347 S. State Str.

Verlangt: Schmiedehelfer. 572 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand und ein Junge für Bäckerei. 317 W. 12. Str.

Verlangt: Zweite Hand Brodbäcker. 233 Belmont Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher der das Wurstmachen versteht. 2903 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Butcher. Junger Mann, der im Store verkaufen und Wurstmachen kann. 491 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mehrere Schleifer (Rubber) an Möbeln. Nachzufragen 386 Hastings St.

Verlangt: Zuschneider für Thür- und Fensterrahmen-Fabrik. A. Dietsch u. Co., am Fuße von N. Sangamon Str, 2 Block nördlich von Chicago Ave.

Verlangt: Ein alter, rüstiger Mann für Küchenarbeit. 364 E. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, in Apotheke zu arbeiten. Wells und Division Str.

Verlangt: Bursche von 16—19 Jahren um Saloon und Pferde zu besorgen. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustigen Boten" Kalenders. Guter Verdienst zugesichert. H. Schimpfky, 276 E. North Ave. misa,bw

Verlangt: Ein verheiratheter guter Wurstmacher kann als Partner eintreten. Braucht nicht viel Kapital zu haben. Alles da. 1319 Belmont Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher zum Wurstmachen. 276 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Apotheker-Gehülfe. Muß deutsch und englisch sprechen. 5100 Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann um Milch auszufahren. 5215 Laflin Str. midofr

Verlangt: Ein starker Junge, der mit Pferden umgehen und sich im Grocery-Store nützlich machen kann. 893 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 15 Jahren, um sich im Clothing Store nützlich zu machen. 377 W. Chicago Ave.

Verlangt: Färber, und Mann zum helfen in Färberei. 1658 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gelernter Kellner. 180 Randolph Str. mido

Verlangt: Presser an Shop-Röcken. 554 Larrabee Str. mido

Verlangt: 2 junge Leute; stetige Stellung; guter Lohn. 128 La Salle Str., Zimmer 10.

Verlangt: Ein gewandter Junge, im Store aufwarten zu helfen. 2232 Archer Ave. mido

Verlangt: Ein junger Mann von 17—18 Jahren. 488 S. Halsted Str., Store. mido

Verlangt: Ein Zeichner für Ornamental- und Schriften-Arbeiten. 17 S. Jefferson Str. Sueß Ornamental Glaß Co.

Verlangt: Ein guter Grobschmied, der auch Pferde beschlagen kann. Näheres beim „Kleinen Henry", zw. 7 und 10 Uhr Abends, Ecke Kinzie und Wells Str.

Verlangt: Gute Verkäufer, Lotten in Alpine Heights zu verkaufen. Das best verkäufliche Eigenthum im Markte. Gute Commission. W. W. Watson u. Co., 225 Dearborn Str. sa

Verlangt: Ein Knabe, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 4321 State Str.

Verlangt: Cabinet-Macher an feine Parlor Möbel Rahmen. Hoyer Furniture Co., 862 Allport Str. dilw

Verlangt: Deutsche Jungen, um in Federfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 56 W. Van Buren Str. — dimi

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu arbeiten, bei Tage. Lohn $15 per Monat. 181 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein starker Junge. Muß englisch sprechen, im Butchershop. 770 W. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Handstuhl-Weber für Posamentier-Arbeit. Royal Trimming Co., 254 S. Market Str. dimi

Verlangt: Knabe. 212 W. Polk Str. dimi

Verlangt: Ein Porter. Theo. Schwengel, 747 Wells Str. dimido

Verlangt: Ein starker junger Mann für Küchenarbeit. 12 S. Water Str. dimido

Verlangt: Starker junger Mann. 212 W. Polk Str. dim

Verlangt: Weber. Es werden auch welche angelernt. Michigan City Carpet Co., Michigan City. —fr

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord-Michigan; Tag- und Stations-Arbeit. 500 für Company-Arbeit in Iowa, Illinois und Wisconsin. 500 Ernte-Arbeiter für Dakota, $2 und $3 und Board. Auch Männer für Farmen, Steinbrüche, Kohlenbergwerke und andere Arbeiten, in Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 22a,1w

Verlangt: Registrirter Drug-Clerk; einer, der scandinavisch spricht, vorgezogen. $40 und Board. Empfehlungen. Adresse: B. 182, Abendpost. modimi

Verlangt: 100 Eisenbahn-Arbeiter für Union Pacific Eisenbahn in Rollins, Wyoming, 200 Meilen westlich von Denver. Fast freie Fahrt. In Roß' Arbeits Agentur, 2 S. Market Str., oben. 18ag,1w

Verlangt: Guter lediger Blacksmith. 5515 Jefferson Ave., Hyde Park. samodi

Nordwest-Seite POLYKLINIK,

(DISPENSARY),

292 Clybourn Ave., zw. Halsted und North Ave.
eröffnet am 22. August.

8—9 Augen- und Ohren-Krankheiten.
9—10 Innere Krankheiten.
11—12 Frauen- und chirurgische Krankh.
2½—3½ Kinder-Krankheiten.
3½—4½ Haut-Krankheiten.

Dr. Carl Beck, Dr. Felix Behrendt, Dr. F. Dettlessen, Dr. F. C. Harnisch, Dr. Alfred Schalek, Dr. Carl Wagner, Dr. Kurt Welcker, Dr. Alex. C. Wiener.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Mädchen oder Junge zum Strippen. 42 Ayers Court.

Verlangt: Pelz-Operator und Mädchen an leichter Pelz-Arbeit. 154 La Salle Str., Schosberg.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Hände an künstliche Blumen. — Arbeit das ganze Jahr. 1488—1490 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Maschinen-Hände an Damen-Jacken. — Schlesinger Cloak Mnfg. Co., 256 Market Str. midofr

Verlangt: Respektables Mädchen mit guter Singstimme für die Edelweiß Tyroler Truppe. 509 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen-Operators an Lüdecke's Fur-Maschine. 189 Washington Str., G. Devere u. Co.

Verlangt: Gutes Maschinenmädchen. Beständige Arbeit und gute Bezahlung. 474 W. 14. Str.

Verlangt: Kleidernäherinnen. 221 Market Str., Novelty Suit Co.

Verlangt: Mädchen, an Hosen zu nähen. 2541 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein gutes Laundry-Mädchen, und ein Mann, um im Hause herumzuarbeiten. 754 Larrabee Str. mido

Verlangt: Gute Finishers an Cloaks. Lohn $5—$8. 652 North Park Ave. modimi

Verlangt: Muff-Finishers, geübte Hände. Jacob Friedman, Ecke Madison und Franklin Str. 22a,1w

Verlangt: Overall- und Hosenmacher in Fabrik. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Cohens, 254 Market Str. midofr

Verlangt: Bessere, intelligente, junge Mädchen zum Anlernen für Glacee-Handschuhe-Arbeit. Auf Maschine geübte bevorzugt. Zimmer 615, 271 Madison Str., Ecke Market. dim

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Mänteln. 646 N. Wood Str. dimi

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen lernen. 734 Clybourn Ave. 26jul,momisa,1m

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen. Bezahlung während der Lehrzeit. 1488—1490 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. 773 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen an Shopröcken, und 3 kleine Mädchen zum Lernen. Guter Lohn. 27 Cleveland Ave. 19a,1w

Verlangt: 50 Mädchen, um Perlen aufzuziehen; Arbeit kann mit nach Haus genommen werden. Nur, solche, welche in der Nähe unserer Fabrik wohnen, wollen vorsprechen. Entreprise Knitting Works, 700 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken zu arbeiten. 26 Eugenie Str. 30jul,1mo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, und ein Kindermädchen. 137 Pearson Str., gegenüber den Wasserwerken.

Verlangt: Zweite Köchin. 144 La Salle Str., Room 8.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 605 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches englisch versteht, für allgemeine Hausarbeit. 685 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1067 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 20 Fowler Str.

Verlangt: Eine junge Köchin, sowie ein Küchenmädchen, sofort in 120 Wells Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von ungefähr 18 Jahren, um allgemeine Hausarbeit zu thun, in kleiner Familie. 103 S. Jefferson Str.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Stor-mädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlinck's Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju,1m

Verlangt: 2 nette, saubere Kellnerinnen, im Victoria Tunnel, 340—342 State Str. 23aug,2w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 102 Aberdeen Str., 3. Flat. dimido

Verlangt: Eine Köchin im Saloon. 380 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne gerne eingefordert haben. Lohn gratis eincassirt. 760 West Lake Str. 4mz,frmomi,bw9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1049 N. Halsted Str., 2. Fl. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1375 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3657 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2829 Archer Ave. dimi

Verlangt: Eine gute Frau als Haushälterin. 168 Lewis Str. dimi

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit. 67 Waller Str. dimi

Verlangt: Eine Wirthschafterin, sofort. 312 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Lohn $5. 149 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 139 Lincoln Ave., 2. Flur. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 853 W. Indiana Str., Bäckerei. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 15aug,1mo

Verlangt: 200 Mädchen. Offene Stellen. 518 Wells Str. Mrs. Apel. 23a,1w

Verlangt: Ein junges Mädchen von 16—17 Jahren für allgemeine Hausarbeit. Lohn $2.50. 86 W. Chicago Ave. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Arbeit. — Nachzufragen 728 W. Division Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 1295 Sheffield Ave. 23ag,1w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas vom Business-Lunchkochen versteht, um der Frau in der Küche mit an die Hand zu gehen. Guter Lohn. Gute Heimath wird zugesichert. N. W. Ecke Madison und Halsted Str., Columbia Exchange, Basement. dim

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 562 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. 465 S. Leavitt Str. — midofrsa

Verlangt: Gewandtes Diningroom-Mädchen, sowie ein Mädchen zum Geschirrwaschen. Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. 363 E. Superior Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen in einer deutschen Familie. 434 Dayton Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in der Küche zu helfen. Boedsch's Cafe, 38 N. State Str. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 891 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Nachzufragen 1264 N. California Ave., nahe Fullerton. midofr

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß im Store behülflich sein. Gute Empfehlungen erforderlich. 61 Willow Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen (nicht unter 16 Jahren) für Saloon mit Restaurant. Sonntags frei. 90 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein braves Mädchen von 15—16 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1129 Belmont Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1767 Western Ave., nahe Belmont Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 153 North Ave., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 595 N. Robey Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 82 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 488 S. Halsted Str., im Store. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen und bügeln. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein kleines braves Mädchen um auf ein Baby aufzupassen. 162 Potomac Ave.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen. 373 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. 257 Blackhawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute Frau zum Waschen und Reinmachen. 899 N. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 742 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 106 Jansen Ave., Lake View.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 205 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 709 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 617 N. Wood Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 435 W. Taylor Str. 24aug,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 456 Dayton Str., nahe Belden Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das gut waschen und bügeln kann und sauber in Hausarbeit ist. Lohn $4. Mrs. Theo. Karls, 1049 N. Clark Str., 2. Stock.

Verlangt: Mädchen in einer kleinen deutschen Familie. 303 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen 3339 Armour Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort zu erfragen 664 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 361 Chicago Ave., nahe Rush Str.

Verlangt: Eine Haushälterin. 4321 State Str. midofr

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Referenzen. 701 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein Zimmermädchen. Germania Haus, 180 und 182 Randolph Str. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 22a,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 659 W. 22. Str. dmi

Verlangt: 100 Köchinnen, erste und zweite Mädchen und frisch eingewanderte Mädchen. Die besten Plätze bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen, um Frau zu helfen. — 904 Hinman Str. mobisfr

Verlangt: 100 Mädchen erhalten gute Plätze bei hohem Lohn. 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, um in der Küche auszuhelfen. Guter Platz. — 86 E. Indiana, Ecke Market Str. modimi

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 15aug,2w

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein Schreiner sucht Arbeit. 587 Larrabee Str., unten. midofr

Gesucht: Ein erst kürzlich eingewanderter Carpenter wünscht Beschäftigung. Adr. A 176 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann sucht Beschäftigung. Irgendwelche Arbeit. 270 N. State Str.

Gesucht: Junger, englisch sprechender Deutscher sucht Beschäftigung, womöglich in einem Bottling Shop. Nachzufragen 2701 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle, am liebsten zum Geschirrwaschen. 636 S. Canal Str.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit in kleiner jüdischer Familie. Nachzufragen bei Mrs. Mayer, 735 Girard Str.

Gesucht: Eine Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 676 Milwaukee Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende kinderlose Frau, gute Köchin, sucht Stellung in einer Haushaltung. 538 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein ordentliches Mädchen sucht eine gute Stelle. 1107 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau nimmt Familien- und Herren-Wäsche ins Haus. 320 Market Str., Basement.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 868 W. 17. Str., 3. Floor.

Gesucht: Eine erfahrene erster Classe Köchin sucht feste Stellung. 158 N. Union Str., 2 Treppen.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 525 Paulina Str. midofr

Gesucht: Einige Frauen suchen Stellen zum Waschen und Reinmachen. Zu erfragen bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. modimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant in der Küche zu helfen. 198 19. Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar wünscht Stellung, am liebsten im Hotel. In allgemeiner Hausarbeit bewandert. Adr. F 179 Abendpost. dim

Heirathsgesuche.

Verlangt: Herren und Damen als Mitglieder für den Orden „Fraternel Aid", der nach 3jähriger Mitgliedschaft am Hochzeitstage $500, ein Krankengeld von $5 bis $25 und Begräbnißkosten zahlt. — Näheres 95 5. Ave., Zimmer 7 und 8. momisa

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Dame sucht auf diesem Wege einen älteren vermögenden treuen Lebensgefährten. Adr. F 194 Abendpost.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Billiges Zimmer mit Frühstück, für jungen Mann. Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter A 191 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von einem jungen Mann ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. Am liebsten bei einer alleinstehenden Frau auf der Westseite. Adr. G 185 Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Ein gut möblirtes Zimmer für einen Herrn, beim Eigenthümer des Hauses. E. Müller, 219 North Ave. mido

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht helles, angenehmes Zimmer bei deutschen Leuten. Adresse: G. 180, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Aufgepaßt! $175, theilweise an Zeit, wenn gewünscht, für meinen ausgezeichneten Schul-, Delikatessen-, Cigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Notion-Store. Billige Miethe. Großer Waarenvorrath. Gerade gegenüber der großen La Salle Schule und großer katholischer Kirche. Muß unbedingt verschleudert werden. Habe andere Geschäfte. Ueberzeugt Euch sofort. 96 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Kommt und sehet den gutzahlenden gut etablirten, mit großem Vorrath und feiner Einrichtung versehenen Schul-, Delikatessen-, Cigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Notion-Store. Rente mit Wohnung $15. Dieser Platz erfreut sich einer bedeutenden Kundschaft und liegt in Nähe von Schule und Kirche. Spottpreis $225, auch an Abzahlung, wenn gewünscht. Sehet dies bevor Ihr anderweitig kauft. Brillante Gelegenheit für ein wirklich gutes Geschäft zu sichern. 29 Willow Str.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit 6 Zimmern, wegen Krankheit. 5256 Princeton Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein rentables Geschäft, oder Partner mit $400. Adr. F 169 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon am Haymarket, wegen Familien-Angelegenheiten. Nachzufragen 224 W. Lake Str. midofr

Zu verkaufen: Abendpostroute. 2500 Wentworth Ave., L. Wolf.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, ein Bäckerei-, Delikatessen- und Cigarren-Store. 905 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Store. Zu erfragen 591 S. Canal Str., News Depot. ido

Zu verkaufen: Große Abendzeitungs-Route, deutsch und englisch. Adresse: John F. Zurie, 258 Washington Blvd.

Zu verkaufen: Eine gute Gelegenheit für Schuhmacher: Ein alt etablirtes Schuhmacher-Geschäft, mit Haus, Lease auf Grund; wegen Arbeitsunfähigkeit, billig. Angebote nur eine Woche. W. Bertels, 2305 State Str. dimi

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute, billig. 1216 Wolfram Str. dim

Zu verkaufen: Billig, Eck-Saloon, Nordseite, mit Billiard und Pool-Tisch, mit Wohnung. Gute Nachbarschaft. Wegen Aufgabe des Geschäftes. Nachzufragen Wacker u. Birk Brewg. Co. dimidofr

Zu verkaufen: Saloon, Südwest-Ecke Ashland Ave. und Division. dimido

$120 kauft kleinen Grocery-, Confectionery- und Candy-Store, wenn gleich verkauft. Billige Miethe 308 W. Indiana Str. modimi

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus. 135 W. Lake Str. modimi

Zu verkaufen: Saloon in guter Lage. Guter Bargain. Wegen Familienverhältnissen. Nachzufragen beim Eigenthümer 572 S. Jefferson Str. — modimi

Zu verkaufen: Billig, wegen anderer Geschäfte, wenn diese Woche genommen. Ein gutgehender Cigarren- und Confectionery-Store. Rente mit 3 Zimmern nur $12. 843 N. Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy-, Bäckerei-Store mit Ice Cream Parlor. Billig zu haben. 375 W. Taylor Str. modimi

Zu verkaufen: Billig, ein schöner Eck-Saloon; Alles neu; gutes Geschäft; großer Whisky-Handel; Haus voll Boarders, an 60 Arbeiter, die Board bezahlt von der Eis-Company. Billige Rente, lange Lease. Licenz und Rente bezahlt. Eck Wrightwood und Southport Ave. 19a,1w

Zu verkaufen: Eine Wohnung. 17 möblirte Zimmer, vermiethet. Offerten A 42 Abendpost. 19ag,1w

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei ohne Concurrenten. Billig, wegen Familienverhältnissen. 6939 Aberdeen Str. 17a,9ml

Zu verkaufen: Eck-Saloon, umständehalber billig. 414 und 416 Blue Island Ave. 17aug,2w

Zu vermiethen und Board.

Verlangt: Boarders. 254 W. Huron Str., hinten, oben. midofrsa

Verlangt: Ein Boarder. Ruhiges Heim. 135 E. Ontario Str. mido

Verlangt: 2 Roomers bei einer deutschen Familie ohne Kinder. 182 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Verlangt, eine deutsche Frau um mit einer Wittwe zu wohnen. Billige Bedingungen. Würde auch 2 Kinder in Pflege nehmen. 454 W. Superior Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer an Herren. Billig. 178 Sebor Str. mido

Verlangt: Roomers. 75 Cents wöchentlich. Board $3. 64 Blue Island Ave. 24aug,1w

Zu vermiethen: Eine Cottage mit 6 Zimmern. 205 Dearborn Ave. mido

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer. Gute deutsche Küche. 184 Huron Str., nahe Wells. mido

Zu vermiethen: Ein Stall für Pferde und zwei Wagen. 472 Wells Str. dimi

Zu vermiethen: Ein elegant möblirtes Frontzimmer mit anstoßendem Schlaf-Cabinet, separater Eingang, ist bei einer Wiener Familie zu vermiethen. 193 Orchard Str., M. Schmidt. dimido

Zu vermiethen: Frontzimmer, für einen oder zwei Herren. 24 Sedgwick Court, Ecke Elm Str. imido

Verlangt: Boarders. 52 W. Edgemont Ave., ein Block nördlich von 12. Str., Ecke Loomis. 5mi,5ja

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer. $1 und $1.25 per Woche. 135 Milwaukee Ave. 23aug,1w

Zu vermiethen: Großes Basement, $5. Plumber verlangt. 1102 North Halsted Str., Ecke Fullerton Ave. dimi

Zu vermiethen: $5. Laden, 8 bei 10. Flickschuster verlangt. 560 Fullerton Ave., Ecke Halsted Str. dim

Zu vermiethen: Zimmer an Herren oder Damen. 46 S. Halsted Str. 18aug11w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 11ag,2w

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: A No. 1 Ice Box, mit oder ohne sämmtliche Butcher-Tools. Zu erfragen 1031 Belmont Ave. midofrsa

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Hobelbank. 391 W. Chicago Ave., W. Bauder.

Zu verkaufen: Schönes Rosewood Piano, nur $50. Leichte Abzahlung. 80 Schiller Str., nahe Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eine Drucker-Presse zu verkaufen. — Erst 3 Monate im Gebrauch. Werth $450, für $325. 19 Orchard Str. misa

Zu verkaufen: Eine vollständige Barbiereinrichtung mit Pole. 613 14. Str.

Zu verkaufen: Eine New Home Nähmaschine. Für $25. 1031 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, meine guten Möbel von 5 Zimmern, 2 Oefen, 3 gute Betten, alles mit Carpet. Eine schöne Wohnung, wenig Rente, kann gleich bezogen werden. 81 Cleveland Ave., unten. dimido

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. DomesticOffice 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteneier u. Speidel. 15de,1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Schweres Pferdegeschirr und etwas Milchgeschirr, billig. 5310 Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein Buggy-Pferd, 7 Jahre alt. 513 N. Halsted Str. 23a,8ml

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Müssen verkaufen. 731 Milwaukee Ave. dimi

Zu verkaufen: 2 gute Pferde und ein starker Wagen, billig. 532—534 W. 14. Str. 18aug,1w

Zu verkaufen: Echter Neufundländer Wachthund. — Ecke Edgemont Ave., ein Block Nord von 12. Str., Ecke Loomis. misa,3w

Zu verkaufen: 2 billige Pferde. 31. Str. und Western Ave., Aug. Heinrich, Mehl- und Futter-Geschäft. Näheres im Saloon. midosa

Zu verkaufen: Ein gutes Zugpferd. 607 Throop Str., Pick. mido

Zu verkaufen: 2 junge Pferde, 5—6 Jahre alt, ohne Fehler. 276 W. Division Str.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 100 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Classe Privatheim. Specialität: Krebs, Tumor und Unregelmäßigkeiten werden unter Garantie ohne Operation sicher geheilt. 29jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp u. Sons, 199 Randolph Str.

Privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Rath und Hülfe in allen Frauen-Angelegenheiten. Babies adoptirt. Unfruchtbarkeit gründlich geheilt. Frau Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. —3lag.

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Lavine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabi

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 150 Hastings Str. 4ag,1m

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besehet Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Manager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen: $75. Harvey, $75.
Die große Fabrikstadt,
2 Meilen südlich von der Stadtgrenze,
Lords 159. Str.-Addition.
Lotten, 25 bei 125 Fuß, $75.
$10 baar, Rest $5 per Monat.
Title vollkommen, keine Hypothek.
Abstract mit jeder Lot.
Plan u. Circular in unserer Office zu haben.
A. H. Lord, 149 La Salle Str., Zimmer 26. bw

Zu verkaufen: Schöne Cottage und Lot an gepflasterter Straße, 1 Block von North Ave. Cars. Alle Verbesserungen bezahlt. Preis nur $1450, baar $300—$400. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: 60 Acker Farm, Wisconsin, schöne Lage, nahe Stadt. 9 Zimmer Haus, 2 Keller, Stall und guter Boden. Fester Preis $1800, auf Termin. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $100 kaufen Haus und Lot. Bringt $27 Miethe monatlich. Oder vertausche dasselbe gegen Fancygood-, Schuh-, Cigarren- oder sonstiges Geschäft. Auch habe ich 4-Zimmer Hauseinrichtung, ein Pferd, 2 Ponies, 1 Cart, 1 Topwagen, Hühner und Tauben. Alles muß verkauft werden wegen Todesfall. 5607 Ashland Ave. aug24,25,27,29,31

Zu vertauschen: Haus und Lot mit 8 Zimmern an der Nordseite, gegen Lot oder Store. Nachzufragen 593 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei mit Pferd und Wagen. Schwedische Nachbarschaft. Preis $2000. Adr. A 171 Abendpost. 23aug,1w

Zu verkaufen: Billig, ein gutes 2-stöckiges Framehaus, 16 bei 32. Nachzufragen im Store, 381 Sedgwick Str. dim

Zu kaufen gesucht: Framehaus und Lot an Larrabee Str. oder North Ave. Verkäufer mögen gefl. vorsprechen bei Julius Miedlinck, 587 Larrabee Str. 18a,1w

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 29jul,1mo

Zu kaufen gesucht: Eine Farm, 30 Meilen von Chicago. K. Smith, 90 La Salle Str., Chicago. — 12aug,frmomifrmomi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Haus mit 12 Zimmern und 3 Lotten, Ecke 45. und Lincoln Str., bei H. Krause, Abendpost. momisa,bw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, baw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, usw.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigentum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 18mai,1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen [illegible]sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze [illegible] A. G. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26d,6m

Geld geliehen!
In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul,6m

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretär, 189 La Salle Str., Zimmer 73. bw

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo, Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 10aug,1mo

M. Schultz, Architekt, 764 Milwaukee Ave. Aufträge brieflich entgegengenommen. 17a,1m

Weiße Buchstaben. Agenten verlangt. Niedrigste Preise und beste Qualität. Wm. Sedgwick, 306 Dearborn Str. 22a,1w

Guido Beyer, Drechsler, aus Burgstädt, Sachsen, wird ersucht, seine Adresse an Hermann Mehwald, 391 W. Chicago Ave., Chicago, Ill., einzusenden.

Der Lunch-Counter in der Aurora Turnhalle und Müllers Halle ist zu miethen bei L. Schindler, 406 W. Indiana Str. dimi

Herr Albert Krause oder dessen Ehefrau, geb. Gebet, wird gebeten, wegen Nachrichten aus Deutschland bei Gebr. Benten, 369 5. Ave., vorzusprechen. — Carl Masgow. dimi

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur u. Perrückenmacher, 384 North Ave. 23ag,1w

Löhne collektirt. Allen Rechtsangelegenheiten wird prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit geschenkt. Schadenersatzklagen eine Specialität. 162 Washington Str., Zimmer 36. 22a,1w

Rath in Rechtssachen frei, von competentem deutschen Advokaten. Alle Arten von Rechts-Angelegenheiten pünktlich besorgt zu mäßigen Preisen. Löhne und andere Rechnungen collectirt. Zimmer 37, 162 Washington Str. bw

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft, $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15ja,1j

Unterricht.

Musik-Unterricht. Eine junge deutsche Dame, im WienerConservatorium ausgebildet, ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in Piano, Gesang, Französisch und Deutsch. Verfügt in Bezug auf Lehrfähigkeit über die ausgezeichnetsten hiesigen Referenzen.
Miß R. Gerbel,
20a,2m 168 Lincoln Ave., Flat D.

Gründlichen englischen Unterricht nach leichtfaßlicher Methode ertheilt der unterzeichnete, erfahrene Lehrer Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. samisa

Unterricht im Englischen an erwachsene Deutsche, am Tage und Abends. Auch Unterricht in Stenographie, Buchführung etc. Riffen's Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Trambahn von Nordseite. 19aug,1w

Verschiedenes.

Verloren: Ein Certificat der Chicago Brewing und Malting Co., abzugeben gegen Belohnung in der Illinois Trust und Savings Bank. dimi

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner in einer Weißbier-Brauerei. Gutes Geschäft. $500 Capital. Braucht nicht fachkundig zu sein. 150 Clybourn Ave., im Saloon.

Der Mann im Monde wäre glücklicher, besäße er einen Vorrath von Kühl, wohlriechend und beruhigend.

Blackwell's · Bull · Durham Rauch-Tabak.

Seit über fünfundzwanzig Jahren der Standard-Rauchtabak der Welt.

Heute beliebter, denn je.

Um jederzeit und allezeit guten Tabak zu haben, braucht man nur Bull Durham zu kaufen. Er ist ganz gut und immer gut.

Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N.C.

CREDIT

für Alle, ohne Bürgschaft.

Herren- und Knaben-Kleider

fertig oder nach Maß.

Damen-Kleider, Mäntel und Jacquets auf Credit.

Diamanten, Uhren

und sonstige Goldsachen auf kleine wöchentliche oder monatliche Abschlagszahlungen

Unsere Waaren garantirt die Besten. Preise die Billigsten.

Chicago Credit Clothing Company

173 S. CLARK STR., (2. Floor.)

Offen bis 9 Uhr Abends. Samstags bis 11 Uhr.

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Einzig ächte

J. C. FRESE & COMP'S Hamburger Thee

Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Augustus Barth, 184 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11ap3,6m

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str. (Oxford Bldg.) jul16bw

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten.

A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave,

BREMEN und NewYork

Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa** in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 62 Clark Str. (Sherman Haus). 2jal;8

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Hausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4

Sterling Furniture Co., 90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten.

52 Clark Street.

Connecticut Pies.

Case & Martin, (E. W. Case, Nachfolger)

Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656. Chicago.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8.1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Excursions „Schiffs-Karten"

von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei

WASMANSDORFF & HEINEMANN, 145—147 E. Randolph Str.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2iapli

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

10 S. Clark Str., Chicago, Jll. jl21lj

Tägliche Lake-Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtkarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7junt,3mo

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.

Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.

Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Tägliche Lake-Excursionen

nach St. Joseph und Benton Harbor.—Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz. Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3796. 10ju,4m

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke, Rechtsanwalt,

Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.

Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. jul27,1j,14

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn.—Evansville-Linie. Ticket-Office, 204 Clark Str., Auditoriumhotel u. am Bahnhof, Dearborn u. Polk St.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Evansville Tag-Linie	§ 8.00 B	† 7.55 N
Evansville Nacht-Linie	* 11.00 N	* 6.55 B
Chig. & Nashville Limited	* 11.00 N	* 10.40 B
Chig. & Attica Linie	§ 4.00 N	§ 9.55 B

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago

N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.15 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	9.40 AM

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,

142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr. Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12ja10

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(29. Fortsetzung.)

„Herr Godefroid ist todt!" sagte Martscha, dem Rechtsgelehrten einen niederschmetternden Blick zuschleudernd.

„Aber .... das ist doch nicht meine Schuld", stammelte Maubourguet, den diese harten anklagenden Augen unwillkürlich verwirrten. „Ich bin gekommen, sobald man mich gerufen hat, ohne eine Minute Zeit zu verlieren."

„Mein Schwiegersohn hat Sie rufen lassen?"

„Ja, gnädige Frau. Einer seiner Freunde ist nach Pau gekommen, um mich zu holen. Ich brachte das Testament mit und ...."

„Es existirt ein Testament?" unterbrach ihn Madame Sauval, sehr besänftigt. „Verzeihen Sie, mein Herr, aber in einem solchen Augenblick ... Und Ihnen hat mein armer Schwiegersohn seinen letzten Willen anvertraut?"

„Ja, mir," antwortete der Notar, sich verbeugend. „Waren Sie nicht davon unterrichtet?"

„Nein, und meine Tochter ebensowenig. Darf man fragen?.... Läuft es den Pflichten Ihres Amtes nicht zuwider....?"

„Im Gegentheil, gnädige Frau. — Das Testament enthält gewisse Bestimmungen in Bezug auf die Bestattung des Verstorbenen. Er wünscht, in Pomeyras beerdigt zu werden, und verbietet, jeden Pomp, jede Einladung von Auswärts bei dem Begräbniß."

„Der arme Mann! So bescheiden, so allem Gepränge feind! Wie ganz erkenne ich ihn hierin wieder!... Und seine andern Verfügungen?"

„Er vermacht sein ganzes Vermögen seiner Frau," antwortete der Notar, indem er seine Mappe öffnete.

„Er hatte ein so gutes Herz!" seufzte die Schwiegermutter, und, um gerecht zu sein, muß man sagen, daß dieser Seufzer einem erleichterten Aufathmen sehr ähnlich sah.

„Also," fuhr sie fort, „ist meine arme Tochter die einzige Erbin?"

„Ja, gnädige Frau. Nur..."

Die Rumänin erbebte; es gab ein „Nur!" Ihr Herz begann zu klopfen, wie es nur in einem oder zwei schweren Augenblicken ihres Lebens gepocht hatte. Der Notar, der unterdeß seine Brille aufgesetzt und auf dem Stempelbogen die Stelle gefunden hatte, die er suchte, fuhr fort: „Nur im Falle einer zweiten Ehe verliert die überlebende Gattin jedes Recht auf die Erbschaft, die alsdann zu gleichen Theilen an zwei Seitenverwandte des Erblassers fällt."

Der Notar, der in ähnlichen Fällen Erfahrungen aufzuweisen hatte, nahm seine Brille ab und griff nach seinem Hute, da er nicht eben begierig war, dem Gewitter standzuhalten. Aber er kannte Martscha nicht; sie hatte Zeit gehabt, nachzudenken, und sagte sich in diesem Augenblicke, daß es Kemeneff nicht auf einige hunderttausend Franken ankommen werde. Sie steckte also ihr, sehr sparsam mit Thränen benetztes Taschentuch, das sie ein wenig zu früh aus der Tasche gezogen hatte, ruhig wieder ein und streifte dabei ein verschlossenes Couvert, dessen Inhalt sie nicht kannte, da die Adresse einen anderen Namen als den ihrigen trug und an das sie nicht mehr gedacht hatte.

Ihr erster Trieb war, Maubourguet zu erzählen, von wem und unter welch' merkwürdigen Umständen sie die geheimnißvolle Schrift erhalten hatte, aber ihre gewöhnliche Klugheit hielt sie zurück.

„Nein, nein," dachte sie. „Das Ding muß man sich erst mal ansehen. Wir wollen nichts übereilen."

Sie nahm ihre Lampe wieder zur Hand und sagte, indem sie beiseite trat, um den Notar vorausgehen zu lassen: „Verzeihen Sie, mein Herr, wenn ich Sie nicht länger zurückhalte, aber im Augenblick muß ich mich um tausenderlei Einzelheiten bekümmern."

Und ohne sich darum zu kümmern, was aus dem Unglücklichen um sechs Uhr Abends in fremder Gegend und auf offenem Felde im Bearn werden würde, führte sie ihn, etwas rascher, als es die Etikette gestattete, zur Thür. Aber ehe er fortging, hatte er noch Zeit, einen aus seinem Rabulistenköcher geschickt gewählten Partherpfeil wüthend abzuschießen.

„Guten Abend," sprach er. „Vergessen Sie nicht, daß die Verfügungen des Erblassers Sie verpflichten, ein Inventar aufnehmen, gerichtlich versiegeln zu lassen und—"

Madame Sauval unterbrach den Unglückspropheten, indem sie die Thür hinter ihm zuschlug. Dann ging sie in ihr Zimmer, verschloß sich sorgfältig darin und kam nach einer Viertelstunde anscheinend ruhiger wieder heraus.

„Wir wollen der Zeit nicht vorgreifen," sagte sie sich. „Vor dreihundert Tagen habe ich nichts zu thun und in zehn Monaten kann vielerlei geschehen!"

Sechsundzwanzigstes Kapitel

Zehn Monate später, das heißt zu Anfang des Winters, hatte die Wohnung in der Rue de Vienne ihr früheres Ansehen wieder angenommen, außer, daß weder das stets geschlossene Piano, noch die Stimme einer jungen Frau in tiefer Trauer je ein Echo darin erweckten.

Paris erinnerte sich kaum noch eines Componisten Namens Godefroid oder einer Sängerin Namens Jenny Sauval, und Gott weiß, daß Martscha durchaus nicht wünschte, diese erloschenen Erinnerungen wieder aufzufrischen.

Patrick hatte, als er den Friedhof verlassen, auf dem die Todtengräber das Grab seines Freundes zuschaufelten, sich sofort wieder auf den Bahnhof begeben, um seine Rückreise anzutreten, nachdem er sich von der jungen Wittwe, die er außerhalb des Sterbezimmers nicht einen Augenblick ohne Zeugen gesehen, nur durch einen Händedruck verabschiedet hatte. Es war seltsam! Madame Sauval war, trotz der erprobten Stärke ihrer Nerven, während des Begräbnisses durch ihre außerordentliche Gemüthsbewegung aufgefallen. Es schien, als wage sie nicht, sich dem Sarg zu nähern, weil aus seiner kalten Tiefe eine furchtbare Stimme Rechenschaft von ihr hätte fordern können.

Sie verlangte, Pomeyras zu verlassen, sobald die gesetzlichen Förmlichkeiten erfüllt sein würden, was jedoch nicht so rasch abgethan war, und wenn die Verwünschungen der Lebenden im Stande wären, die Ruhe der Todten zu stören, so hätte Godefroid manche böse Nacht in seinem Grabe zugebracht. Jenny, die jede Willenskraft und jegliches Interesse an den Dingen dieser Welt verloren zu haben schien, ließ sich, ohne die geringste Einwendung zu machen, nach Paris führen.

Nachdem die Rumänin wieder Besitz von ihrer Wohnung genommen hatte und sich durch zweihundert Meilen von dem Leichnam ihres Schwiegersohns getrennt wußte, schien sie von einem Alpdruck befreit zu sein. Im Uebrigen fehlte es ihr nicht an Zerstreuung. Sie hatte die Verwaltung des Vermögens ihrer Tochter in die Hand genommen, das — ein echtes Harlekinkleid — aus Werthpapieren in allen Farben und allen Sprachen zusammengesetzt war, von denen einige nicht mehr als fünfzig Franken Rente abwarfen. Man sah nun Martscha vor den Drahtgittern der Banken und der großen Aktiengesellschaften, denn sie machte ihren eigenen Kassenboten, da sie, wie sie sagte, nicht wolle, daß Jemand Einblicke in Jennys Verhältnisse erlange. Aber in Wahrheit that sie es aus Liebhaberei, ähnlich wie jene aufrichtigen Freundinnen der Natur, für welche die schönste Rose keinen Duft hat, wenn sie dieselbe nicht selbst, noch feucht von Tau, mit ihren weißen Händen gepflückt haben.

Für sie war keine Musik dem hellen Klang der Louisdors auf den messingenen Zahlbrettern der Kassen vergleichbar; das dem Rauschen der Seide ähnliche Knistern der Banknoten unter den Fingern der Rechnungsbeamten magnetisirte sie, und kein zärtliches Erbeben hatte sie jemals so erregt, als der köstliche Schauer, den sie empfand, wenn sie, mit einer Hand krampfhaft ihre Tasche zuhaltend, um sie vor der Begehrlichkeit der Taschendiebe zu schützen, sich durch die Menge drängte.

Manchmal freilich vergällte der Gedanke an die Seitenverwandten ihren Genuß. Die verwünschten Kerle! Eines Tages würden ihre gierigen Hände diese Coupons abschneiden und diese Dividenden betasten. Aber dann würde Jenny Fürstin sein.

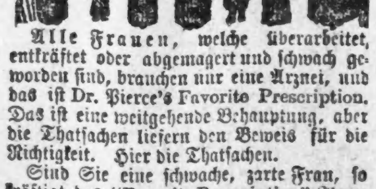
„Fürstin!" wiederholte sich Martscha, indem sie die Augen schloß. „Wofern nicht.... Es ist doch entschieden gut, wenn man zwei Pfeile in seinem Köcher hat."

Indessen war Kemeneff, trotz wiederholter Versuche, noch nicht von der jungen Wittwe empfangen worden, aber wenn auch nicht seine Person, so war doch sein Name bis zu Jenny gedrungen. Madame Sauval — vielleicht half ihr guter Wille etwas dazu — begegnete Kemeneff jede Woche zwei- bis dreimal, und da ihr Wittwenstand, Gott sei Dank, schon eine alte Geschichte war, hinderte sie nichts, ein Weilchen mit Seiner Durchlaucht zu plaudern, und wenn sie nach Hause kam, erzählte sie ihrer Tochter von dem glücklichen Zufall dieser Begegnungen.

„Der arme Mann!" sagte sie. „Ich lasse mir's nicht ausreden, daß er mir geflissentlich in den Weg läuft. Er fragt mich tausenderlei Dinge über dich und vergeht vor Sehnsucht, dich zu sehen, aber er achtet deinen Wunsch nach Einsamkeit. Ich habe ihn gefragt, wann er wieder nach Biarritz zu gehen gedenke; soll ich dir sagen, was er mir geantwortet hat?"

„Es ist unnöthig; ich will nichts wissen und Niemand sehen," wehrte die junge Wittwe mit sanftem Kopfschütteln ab. „Man erlaube mir doch, in Ruhe und Frieden meinen Gatten zu betrauern."

Hätte sie ihren Gedanken ganz ausgesprochen, so hätte sie gesagt, daß sie zwei Geschiedene betraure, den einen, der auf dem Friedhof von Pomeyras ruhte, und den anderen, der sich, ohne ein Lebenszeichen zu geben, in seinem Walde des Telagh begrub. Sie hätte gesagt, daß ihr Herz jedem der beiden eine aufrichtige Neigung bewahre, die zwar ihrer Natur nach verschieden, aber in fast gleichem Maße mit uneingestandenem Groll vermischt war. Godefroid grollte sie ob seiner letzten Verfügungen, nicht um des materiellen Nachtheils willen, den sie dadurch erleiden konnte, sondern wegen des Mißtrauens über das Grab hinaus, das ihr die Treue gegen den Todten aufzuzwingen schien, wenn sie nicht Strafe erleiden wollte. Der andre erzürnte sie durch seine Gleichgültigkeit, die sich immer deutlicher zeigte, je mehr die Zeit enteilte. (Fortsetzung folgt.)



Alle Frauen, welche überarbeitet, entkräftet oder abgemagert und schwach geworden sind, brauchen nur eine Arznei, und das ist Dr. Pierce's Favorite Prescription. Das ist eine weitgehende Behauptung, aber die Thatsachen liefern den Beweis für die Richtigkeit. Hier die Thatsachen.

Sind Sie eine schwache, zarte Frau, so kräftigt das "Favorite Prescription" Ihren Körper; leiden Sie an den schmerzlichen, Ihrem Geschlecht eigenthümlichen Unordnungen und Störungen, so lindert und heilt es dieselben. Es stärkt den Körper, verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Pein und Schmerz, verschafft erquickenden Schlaf und stellt Kraft und Gesundheit wieder her. Alle chronischen Unregelmäßigkeiten, Schwächezustände und Störungen, welche unter dem Gesammtnamen „Frauenleiden" bekannt sind, werden mit dem Discovery prompt und auf die Dauer geheilt.

Das sind Thatsachen, gewichtig genug, um die Hersteller zu veranlassen, für das Mittel zu garantiren. Wenn es nicht hilft oder kurirt, erhalten Sie Ihr Geld zurück. Keine andere Frauenmedizin wird unter solchen Bedingungen verkauft. Das ist Beweis dafür, daß es keine gibt, die „gerade so gut" ist.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 25jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

MANDEL BROTHERS.

117—123 State Str., durch bis Wabash Ave.

„Waists." „Wrappers."

Die letzte Herabsetzung, und was für eine Herabsetzung!

Der Verkauf dauert drei Tage und es sind genug Waaren da, aber die Käufer des ersten Tages haben die erste Auswahl.

Waists.

Franz. Cambric Waists für Damen, Herunter von $1.00 .... 49c

Franz. Cambric Waists für Damen, Herunter von $1.75 .... 98c

Seidene Waists für Damen, Herunter von $4.75 .... $2.75

Seidene Waists für Damen, Herunter von $6.75 .... $3.98

Seidene Waists für Damen, Herunter von $7.75 .... $4.55

Wrappers.

Organdie und Cambric Wrappers für Damen, herunter von $3.00 .... $1.50

Challie Wrappers für Damen, 100 Stück, herunter von $3.50 .... $1.75

Damen-Wrappers, sehr gewählt, Herunter von $5.00 .... $2.39

Möbel.

Die zweite Woche unseres ungewöhnlichen Verkaufs beginnt auf der ganzen Linie vielversprechend, und es ist kein Wunder.

Hier sind die Kunden-Anzieher:

$12.50 Ein weiteres Hundert jener hübschen „overstuffed" Parlor-Stühle, mit neuem Tapestries-Ueberzug, wirklicher Werth $20.00.

$13.50

$12.50 Eine weitere Waggonladung der unvergleichlichen Schlafzimmer-Einrichtungen zu $12.50 statt $18.

Schuhe.

1000 Paar ganz besonderer Damen-Schuhe im Werthe von $5, für $3.50

5000 Paar türkischer Slippers, Werth $1.50 .... 69c

Große

Freie Excursion

nächsten Samstag u. Sonntag

1.45 Uhr Nchm. vom Polk Str.-Depot nach

ALPINE HEIGHTS.

Lotten $100. Eck-Lotten $150.

Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.

Nur $3 Anzahlung u. $1 per Woche.

Keine Zinsen! Keine Steuern!

Diese Excursion wird geleitet von C. S. Neeros und folgenden Agenten: A. Ashenheim, C. A. Seeburg und Wm. Krah.

Tickets sind in der Office und am Depot zu haben. 12auglmo

Alpine Heights Office: 225 Dearborn Str.

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION

zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen 2c.

Lotten an Clybourn Ave. $900

Lotten an Western Ave $650

Lotten an Diversey Ave $650

Lotten an Wellington Ave $550

Lotten an Oakdale Ave $450

Lotten an Fletcher Str $550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH, 805 TACOMA BLDG., 2plsamibw

Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken.

gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion.

Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK, (Nachfolger von Delaney & Salzman.)

Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
Ant. J. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.

C. M. Heise,

Room 61—62, 162 Washington Str.

Nehmen Sie den Elevator.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig ausgefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mänteln, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüßler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25junimo,14

PIANO

Ausräumungs-Verkauf

um Raum für unser neues Herbst-Lager zu gewinnen. Leute, die zu kaufen beabsichtigen, sollten diesen Verkauf nicht versäumen.

Lesen Sie diese kurze Liste und bedenken Sie, daß viele dieser Instrumente thatsächlich neu sind, da dieselben nur für kurze Zeit vermiethet waren. Außerdem ist jedes hier angeführte Piano in unseren eigenen Werkstätten gründlich nachgesehen und wird für den guten Zustand derselben garantirt, dieselben zeigen fast keine Spur von Gebrauch.

1 Emerson Upright, 7 Octaven $150
1 New England Cabinet Grand $190
1 Washburn Upright, 7⅓ Octaven $175
1 Fischer Upright, 7⅓ Octaven $200
1 Lester Upright, 7⅓ Octaven, groß $190
1 Wesser Upright, in Wirklichkeit ganz neu $225
1 Reed & Sons Upright, 7⅓ Octaven $190
1 Smith & Barnes Upright, Mahagoni $185
1 Gabler Upright $200
1 Fischer Cabinet Grand $275
1 Knabe, beinahe neu $375
1 Kroeger Cabinet Grand $325
1 Steck Upright, 3 Pedale $300
1 New England Upright $125
2 Jacob Bros $175
1 Hale Upright $125

Außerdem ein neues Upright Steinway, Spezial-Preis; 1 wenig gebrauchtes Knabe Grand, Spezial-Preis; 1 Chickering Grand, Concert, sehr billig; 1 Steinway Grand, sehr billig; und eine große Auswahl von Square Pianos der besten Fabrikate zu beinahe nominellen Preisen.

Eine annehmbare Anzahlung, der Rest in monatlichen Zahlungen.

Lyon & Healy

State und Monroe Str.

Note.—Unsere Fabriken stellen jährlich 100,000 musikalische Instrumente her. 19u24aug8

—Etablirt 1857.—

JULIUS BAUER & CO.

Piano-Fabrikanten.

Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.

Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.

Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.

Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.

226-228 WABASH AVE., (nahe Jackson Str.,)

mifa Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!

SCHERER & FRISCHE,

101 Ost Washington Str.,

Zweig-Office: 614 Larrabee Str.

General-Passage-Agentur

für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.

Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.

Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel, Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Loos.

Oeff. Notariat und Rechtsberathung.

Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.

Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.

Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Houshold Loan Association.

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association.

85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprli

J. H. KRÆMER,

93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.

Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.

Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.

Erbschaften collektirt 2c.

Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momifa

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,

Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

Abends offen bis 9 Uhr. 3md

Rohde, Staab & Fleischer,

75 — 81 Dearborn Str., Zimmer 331 — 334, Unity Building.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.

maidw

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Aktien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.